

2014



Geschäftsbericht

**Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich**



Inhaltsverzeichnis

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

Geschäftsbericht 2014

	Inhaltsverzeichnis	1
I.	Allgemeiner Teil	3
I.	1 Vorwort	4
I.	2 Betriebswirtschaftliche Analyse	4
I.	2.1 Bewertungsmethoden	4
I.	2.2 Analysedaten	6
I.	2.3 Bewegungsbilanz	8
I.	2.4 Beständedifferenzbilanz	9
I.	3 Gewinnrücklagen	11
I.	4 Rückstellungen	12
I.	5 Fälligkeitenspiegel für Verbindlichkeiten	13
I.	6 Anlagenverzeichnis	14
I.	7 Erläuterungen zu den Anlagenzu- und -abgängen	15
II	Teilbereich Abfallwirtschaft	16
II.	a „Kommunaler Bereich“	17
II.a	1 Betriebsbeschreibung	18
II.a	2 Abfallerfassung	21
II.a	3 Entwicklung der Abfallströme im Landkreis Aurich	22
II.a	3.1 Abfälle zur Beseitigung	23
II.a	3.2 Abfälle zur Verwertung	26
II.a	3.3 Abfallmengen im Bezirks- und Landesvergleich	28
II.a	4 Jahresergebnis „Kommunaler Bereich“	31
II.a	5 Rückstellungen Deponien	32
II.a	6 Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2014 zu 2013	33
II.a	7 Gewinn- und Verlustrechnung Abfallwirtschaft „Kommunaler Bereich“	35

II	b	„Betrieb gewerblicher Art (BgA)“	36
II.b	1	Beschreibung und Aufgaben	37
II.b	2	Jahresergebnis	37
II.b	3	Erträge und Aufwendungen	38
II	c	„Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis“	39
II.c	1	Finanzergebnis	40
II.c	2	Wirtschaftsplan 2014; Soll – Ist – Vergleich	41
II.c	3	Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2014 zu 2013	42
II.c	4	Gewinn- und Verlustrechnung - Teilbereich Abfallwirtschaft gesamt	44
III		Teilbereich Fäkalschlamm Entsorgung	45
III.	1	Pflicht zur Abwasserbeseitigung	46
III.	2	Betriebsbeschreibung	46
III.	3	Entwicklung der Fäkalschlamm mngen	47
III.	4	Jahresergebnis	48
III.	5	Wirtschaftsplan 2014; Soll – Ist – Vergleich	49
III.	6	Gewinn- und Verlustrechnung – Teilbereich Fäkalschlamm Entsorgung	50
IV		Gesamtjahresergebnis	51
IV	1	Lagebericht	52
IV.	2	Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	59
IV.	3	Erläuterungen zur Bilanz	62
Anhang			1
1		Allgemeines	2
2		Angaben zur Bilanz	2
3		Sonstige Angaben	4

Anlagen

- Bilanz zum 31. Dezember 2014
- Gewinn- und Verlustrechnung Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel I

Allgemeiner Teil

I.1 Vorwort

Seit dem 01.01.2012 werden die vom Landkreis Aurich bisher als Regiebetriebe geführten kommunalen Einrichtungen „Abfallwirtschaft“ und „Fäkalschlammentsorgung“ nach den §§ 10 und 140 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung als gemeinsame kommunale Einrichtung in der Organisationsform eines Eigenbetriebes geführt. Der Eigenbetrieb führt den Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“.

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebes werden nach dem Zweiten Teil der Eigenbetriebsverordnung auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches geführt.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes ist das Haushaltsjahr des Landkreises Aurich.

I.2 Betriebswirtschaftliche Analyse

I.2.1 Bewertungsmethoden

a) Anlagevermögen

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten nach § 253 Abs. 1 sowie § 255 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB), vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden gemäß § 253 Abs. 3 HGB nicht vorgenommen.

Nach § 12 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen wurde eine Erneuerungsrücklage auf den Wiederbeschaffungszeitwert für Anlagegüter vorgenommen.

b) Umlaufvermögen

Forderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt. Nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung wurde auf den Restbestand der Forderung eine 3 %-ige Pauschalwertberichtigung für Ausfall-, Verzögerungs- und Einziehungsrisko vorgenommen.

c) Kapital

Das Kapital ist mit dem Nennwert bewertet.

d) Rücklagen

Siehe Kapitel I.3 auf Seite 11

e) Rückstellungen

Rückstellungen wurden gemäß § 249 HGB gebildet. Im Kapitel I.4 auf der Seite 12 ist eine Einzeldarstellung der Rückstellungen nach § 285 Ziffer 12 HGB beigefügt.

f) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag (Nennwert) bewertet.

g) Rechnungsabgrenzung

Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach § 250 HGB nicht gebildet.

I. 2.2 Analysedaten

Kennzahlenermittlung

Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote :	$\text{Eigenkapital} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	11,59%
Rückstellungsquote:	$\text{Rückstellungen} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	11,74%
Quote des langfristigen Kapitals:	$\text{Langfristiges Kapital} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	22,42%
Finanzschuldenquote:	$\text{Finanzschulden} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	0,00%
Barliquiditätsquote:	$\text{Flüssige Mittel} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	0,39%

Anlagendeckung

Anlagevermögen in % des Gesamtvermögens:	$\text{Anlagevermögen} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	95,83%
Anlagendeckung I:	$\text{Eigenkapital} \times 100 : \text{Anlagevermögen}$	=	12,10%
Anlagendeckung II:	$\text{Langfristiges Kapital} \times 100 : \text{Anlagevermögen}$	=	23,39%
Anlagendeckung III:	$\text{Langfristiges Kapital} \times 100 : (\text{Vorräte} + \text{Anlagevermögen})$	=	23,39%
Working Kapital:	$\text{Langfristiges Kapital} - \text{Anlagevermögen}$	=	-19.792.861,37

Liquidität

Barliquidität:	$\text{Flüssige Mittel} \times 100 : \text{kurzfristiges Kapital}$	=	3,39%
Einzugsliquidität:	$(\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen} < 1 \text{ Jahr}) \times 100 : \text{kurzfristiges Kapital}$	=	36,34%
Umsatzliquidität:	$\text{Umlaufvermögen} \times 100 : \text{kurzfristiges Kapital}$	=	36,34%

Rentabilität:

Rentabilität des Eigenkapitals:	$\text{Jahresüberschuss} \times 100 : \text{Ø Eigenkapital}$		3,91%
Rentabilität des Gesamtkapitals:	$(\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsen}) \times 100 : \text{Ø Gesamtkapital}$		1,52%
Rentabilität des Fremdkapitals:	$\text{Zinsen} \times 100 : \text{Ø Fremdkapital}$		2,03%
Rentabilität des Umsatzes:	$\text{Jahresüberschuss} \times 100 : \text{Umsatz}$		0,88%

I. 2.2 Analysedaten

Kennzahlenermittlung

<u>Return on investment</u>	(Du-Pont)	in T€
Umsatzrentabilität		
Umsatz - variable Kosten = Deckungsbeitrag		9.746
Gewinn		1.161
Umsatz		17.823
Gewinn x 100 : Umsatz = Umsatzrentabilität		6,51%
Kapitalumschlag		
Vorräte + Forderungen = notwendiges Umlaufvermögen		1.335
Gesamtleistung (17.823) : Kapital (1.335)		<u>13,35</u>
Return on Investment =	Umsatzrentabilität (6,51 %) x Umschlagshäufigkeit (13,35)	<u><u>86,91%</u></u>
<u>Cashflow</u>		
siehe Bewegungsbilanz		1.530
Cashflow Rentabilität:	Cashflow x 100 : Umsatz	8,6%
Verschuldungsgrad:	Bilanzsumme:	35.295
	- (Eigenkapital+Gewinn+Erneuerungsrücklage)	<u>4.432</u>
	Bruttoverschuldung	30.863
	- Flüssige Mittel	137
	- Forderungen < ein Jahr	<u>1.335</u>
	Nettoverschuldung	<u><u>29.391</u></u>

I. 2.3 Bewegungsbilanz

	TE	TE	%
I. MITTELHERKUNFT			
A. Innenfinanzierung			
1. Selbstfinanzierung			
a) Bilanzgewinn	1.161		
b) Abschreibungsrückfluss	369	1.530	15,1
B. Umfinanzierung			
1. Abnahme sonstiger Ausleihungen	99		
2. Abnahme Forderungen gegen den Landkreis Aurich	54		
3. Abnahme Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6		
4. Abnahme sonstiger Vermögensgegenstände	17		
5. Abnahme Guthaben bei Kreditinstituten	266	442	4,4
C. Fremdfinanzierung			
1. Sonderposten für Erneuerungsrücklage	78	78	0,8
D. Außenfinanzierung			
1. Fremdfinanzierung			
Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.955		
2. Zunahmen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.059		
3. Zunahme sonstiger Verbindlichkeiten	67	8.081	79,7
		10.131	100
II. MITTELVERWENDUNG			
A. Mittelbindung			
1. Zugang Anlagevermögen	4.624	4.624	45,6
2. Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173	173	1,7
3. Abnahme der Steuerrückstellungen	199		
4. Abnahme "Sonstige Rückstellungen"	10	209	2,1
5. Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.082		
6. Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich	39	4.121	40,7
B. Mittelrückfluss			
1. Rücklagenauflösung gemäss Gewinnverwendung	1.004	1.004	9,9
		10.131	100

I. 2.4 Beständedifferenzbilanz

	31.12.2014		31.12.2013		Differenz
	T€	%	T€	%	T€
<u>AKTIVA</u>					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Wirtschaftsgüter					
1. Nutzungsrechte	3	0,0	5	0,0	-2
II. <u>Sachanlagen</u>					
1. Grundstücke und Bauten	174	0,5	174	0,6	
2. Andere Anlagen und Maschinen	3.166	9,0	20	0,1	3.146
3. Fuhrpark	3.180	9,1	2.062	6,7	1.118
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	14	0,0	21	0,1	-7
III. <u>Finanzanlagen</u>					
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	50	0,1	50	0,1	
2. Beteiligung an Personengesellschaften	25.000	70,8	25.000	79,8	
3. Sonstige Ausleihungen	2.236	6,3	2.335	7,5	-99
B. Umlaufvermögen					
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.269	3,6	1.096	3,5	173
2. Forderungen gegen den Landkreis Aurich	20	0,1	74	0,2	-54
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23	0,0	29	0,0	-6
4. Sonstige Vermögensgegenstände	23	0,1	40	0,1	-17
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>					
1. Guthaben bei Kreditinstituten	137	0,4	403	1,3	-266
	35.295	100	31.309	100	3.986

I. 2.4 Beständedifferenzbilanz

	31.12.2014		31.12.2013		Differenz
	T€	%	T€	%	T€
<u>PASSIVA</u>					
A. <u>Eigenkapital</u>					
I. Eigenkapital	50	0,1	50	0,2	
II. Rücklagen	2.880	8,2	2.333	7,5	547
III. Bilanzgewinn	1.161	3,3	1.551	5,0	-390
	4.091		3.934		
B. <u>Sonderposten für Erneuerungsrücklage</u>	341	1,0	263	0,8	78
C. <u>Rückstellungen</u>					
1. Steuerrückstellungen	50	0,1	249	0,8	-199
2. Sonstige Rückstellungen	4.094	11,6	4.104	13,0	-10
D. <u>Verbindlichkeiten</u>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.134	42,9	19.216	61,4	-4.082
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.900	8,2	945	3,0	1.955
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.533	21,3	1.474	4,7	6.059
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich	937	2,7	976	3,1	-39
4. Sonstige Verbindlichkeiten	215	0,6	148	0,5	67
	35.295	100	31.309	100	3.986

I. 3 Gewinnrücklagen

Verwendung der Jahresüberschüsse gemäß der kommunalen Beschlusslage:

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
Bestand Vorjahre	61.953,25											
Gewinne/Verluste	<u>-692.439,02</u>	<u>1.247.295,28</u>	<u>1.070.745,57</u>	<u>3.970.351,99</u>	<u>-306.504,92</u>	<u>-956.332,49</u>	<u>2.169.608,94</u>	<u>396.160,31</u>	<u>787.305,93</u>	<u>528.764,37</u>	<u>1.214.127,84</u>	<u>1.551.493,63</u>
Verwendung:												
2005	-662.439,02	40.734,64										
2006			17.347,44	2.600.000,00								
2007		1.206.560,64		700.000,00								
2008			1.053.398,13									
2009				718.837,80			127.166,39					
2010					-306.504,92	36.037,03	1.000.000,00		323.047,93			
2011						-992.369,52	1.042.422,55					
2012								396.160,31	16.988,00			
2013									447.270,00		282.784,07	
2014										528.764,37	201.289,70	273.813,19
2015											730.054,07	273.813,19
2016												1.003.867,25
insgesamt	-692.439,02	1.247.295,28	1.070.745,57	3.970.351,99	-306.504,92	-956.332,49	2.169.608,94	396.160,31	787.305,93	528.764,37	1.214.127,84	1.551.493,63

Bislang nicht verwendet:

3.073.555,02

Zuschuss Bezirksregierung 1997 / Zuwendungsbescheid vom 08.12.1997 für Nachrüstung Kompositwerk (Tunnelkompositierung):

860.575,82

Insgesamt Stand 2013

3.934.130,84

Umwandlung in Eigenkapital in 2012

-50.000,00

Stand Gewinnrücklagen zum 01.01.2014

3.884.130,84

I. 4 Rückstellungen

		€	31.12.2014 €	31.12.2013 €
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen				
a) Körperschaftsteuer		0,00		
b) Gewerbesteuer		0,00		
c) Kapitalertragsteuer		50.200,00	50.200,00	
2. Sonstige Rückstellungen				
Entwicklung der "Sonstigen Rückstellungen"			4.093.564,37	4.104.098,90
	Stand 01.01.2014	Auflösung Inanspruchnahme	Zuführung	Stand 31.12.2014
a) Deponien	4.006.000,00	4.006.000,00	3.906.000,00	3.906.000,00
Abzinsung auf Barwert	-63.867,00	-63.867,00	-33.087,00	-33.087,00
b) Prüfkosten	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
c) Urlaub und Überstunden	141.965,90	141.965,90	169.538,87	169.538,87
d) Zinsen Darlehen MKW	0,00	0,00	31.112,50	31.112,50
Gesamt	4.104.098,90	4.104.098,90	4.093.564,37	4.093.564,37

I. 5 Fälligkeitspiegel für Verbindlichkeiten

Laufzeit- ende/Zins- bindung	Stand 01.01.2014 €	Zugang (Tilgung) €	Stand 31.12.2014 €	davon fällig innerhalb eines Jahres € (Tilgung) 2015	nach einem bis zu 5 Jahren € (Tilgung) 2016-2019	nach 5 Jahren € (Tilgung) ab 2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
Darlehen "Allgemeiner Haushalt"						
Bremer Landesbank 6280430995	1.135.489,31	-1.135.489,31	0,00	0,00	0,00	0,00
KfW Bank 678 8247	700.000,00	-35.000,00	665.000,00	35.000,00	140.000,00	490.000,00
KfW Bank 918 1676	500.000,00	-500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
RVB Aurich eG 10 0888 963	0,00	475.000,00	475.000,00	25.000,00	100.000,00	350.000,00
RVB Aurich eG 10 0888 962	0,00	1.096.458,89	1.096.458,89	38.243,89	116.886,60	941.328,40
Summe I	2.335.489,31	-99.030,42	2.236.458,89	98.243,89	356.886,60	1.781.328,40
Darlehen für Investitionen der Abfallwirtschaft						
KfW Bankengruppe 4694248	2.011.664,00	-268.224,00	1.743.440,00	268.224,00	1.072.896,00	402.320,00
Bremer Landesbank 6293715060	2.245.051,84	-1.110.907,98	1.134.143,86	1.134.143,86	0,00	0,00
Bremer Landesbank 6293715103	3.006.631,65	-330.204,82	2.676.426,83	342.898,57	1.508.577,05	824.951,21
Bayern LB 76/1231195	3.563.163,13	-490.426,15	3.072.736,98	497.229,12	2.058.853,46	516.654,40
RVB Aurich eG 10 0888 958	1.615.796,25	-166.399,27	1.449.396,98	225.026,16	928.931,78	295.439,04
Investitionsbank S/H 7000058549	1.438.661,97	-617.087,36	821.574,61	629.816,43	191.758,18	0,00
Summe II	13.880.968,84	-2.983.249,58	10.897.719,26	3.097.338,14	5.761.016,47	2.039.364,65
Kassenkredit Sparkasse Aurich-Norden						
	3.000.000,00	-1.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00		
Summe III	3.000.000,00	-1.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00		
Kassenkredit Landkreis Aurich	830.000,00	20.000,00	850.000,00	850.000,00		
Summe I bis III	19.216.458,15	-4.082.280,00	15.134.178,15	5.195.582,03	6.117.903,07	3.820.693,05

I. 6 Anlagenverzeichnis

Position	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abgeschrieben					Buchwerte				
	Anschaffungs- Herstellungskosten I.1	Zugang	Abgang	Umrechnung abrechnung	Anerkennung Feststellungs- zeitraum 31.12.	Stanz 01.01.2014 €	Zugänge 2014 €	Abgänge 2014 €	Stanz 31.12.2014 €	Stand 01/01/2014 €	Zugänge 2014 €	Abgänge 2014 €	Abgeschrieben 2014 €	Unabgeschrieben 2014 €	Stand 31.12.2014 €
Deponieflächen	1.071.916,70	0,00	0,00	0,00	1.071.916,70	1.071.914,20	0,00	0,00	1.071.914,20	2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	2,50
Sonstige Grundstücke	173.826,77	0,00	0,00	0,00	173.826,77	0,00	0,00	0,00	173.826,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	173.826,77
Inmat. Wirtschaftsgüter	244.985,49	0,00	0,00	0,00	244.985,49	240.890,98	2.198,44	0,00	243.089,42	4.094,51	0,00	0,00	2.198,44	0,00	1.896,07
Büroeinrichtungen	160.334,22	0,00	0,00	0,00	160.334,22	154.324,46	2.518,77	0,00	156.853,23	5.999,76	0,00	0,00	2.518,77	0,00	3.480,99
Umladestationen	193.097,31	3.186.150,44	0,00	0,00	3.379.247,75	179.424,20	36.825,25	0,00	216.719,75	13.673,11	3.186.150,44	0,00	36.825,25	0,00	3.162.998,00
Fuhrpark	2.778.063,80	1.437.564,95	9.401,00	0,00	4.206.227,75	715.931,76	320.035,79	9.401,00	1.026.566,55	2.062.132,04	1.437.564,95	0,00	206.035,79	0,00	3.179.661,20
Geringwertige Wirtschaftsgüter	36.714,14	0,00	0,00	0,00	36.714,14	15.456,90	7.342,82	0,00	22.799,72	21.257,24	0,00	0,00	7.342,82	0,00	13.914,42
Insgesamt	4.658.838,43	4.623.719,39	9.401,00	0,00	9.279.944,82	2.377.952,80	368.921,37	9.401,00	2.737.872,87	2.380.944,93	4.623.719,39	0,00	368.921,37	0,00	3.538.779,95

I. 7 Erläuterungen zu den Anlagenzu- und -abgängen

	2014 €	2013 €
<u>1. Anlagenzugänge</u>		
I. Immaterielle Wirtschaftsgüter		
1. Nutzungsrechte Software	0,00	0,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
a. Verwaltung		
- EDV-Technik und Büroeinrichtung	0,00	4.141,46
b. Umladestationen, Wertstoffhöfe		
EDV-Technik, Pferde, Container und Zubehör	108.058,75	14.280,00
c. Beschaffung und Verteilung LVP-Tonnen	3.078.091,69	0,00
3. Fuhrpark	1.437.564,95	0,00
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	10.317,92
	4.623.715,39	28.739,38

	historische Anschaffungs- und Herstell- ungskosten €	Buchwert €	Erlös €
<u>2. Anlagenabgänge</u>			
I. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke und Bauten			
2. Technische Anlagen und Maschinen			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
4. Fuhrpark	9.401,00	0,00	5.000,00
	9.401,00	0,00	5.000,00

2014



Geschäftsbericht 2014 - Teilbereich Abfallwirtschaft

**Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich**



Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II

Teilbereich Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft des Landkreises Aurich wird als öffentliche Einrichtung in der Organisationsform des Eigenbetriebes mit dem Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“ geführt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich erbringt überwiegend kommunale Aufgaben, aber auch umsatz- und körperschaftspflichtige Aufgaben als „Betrieb gewerblicher Art“ für Dritte.

Um die Wirtschaftlichkeit der beiden Aufgabenbereiche abgrenzen zu können, werden in den folgenden Kapiteln

- II. a: „Kommunaler Bereich“
- II. b: „Betrieb gewerblicher Art“
- II. c: „Gesamtergebnis“

die Bereiche und Ergebnisse separat dargestellt.

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II. a

Teilbereich Abfallwirtschaft

„Kommunaler Bereich“

II.a 1 Betriebsbeschreibung

Der Landkreis Aurich erfasst flächendeckend getrennt voneinander folgende Abfälle und Wertstoffe:

Bio- und Grünabfall

Bio- und Grünabfälle werden im 14 - täglichen Rhythmus eingesammelt. Die Bereitstellung zur Abfuhr erfolgt auf dem Festland und auf der Insel Norderney in 120 und 240 l Abfallrolltonnen sowie 660 und 1.100 l Müllgroßbehältern (MGB). Auf den Inseln Juist und Baltrum wird der Bio- und Grünabfall in 35 und 50 l Abfallnormbehältern bereitgestellt.

Alle Leerungen werden elektronisch über ein sogenanntes „Ident-System“ erfasst. Dieses System ermöglicht eine leistungsbezogene Gebührenabrechnung.

Für die Bürger des Landkreises Aurich besteht zusätzlich die Möglichkeit, Bio- und Grünabfälle direkt an den Wertstoffhöfen in Baltrum, Georgsheil, Großefehn, Hage, Juist oder Norderney abzugeben.

Aus den erfassten Bio- und Grünabfallmengen wird im Kompostwerk Großefehn ein gütegesicherter Kompost hergestellt, der einer stofflichen Verwertung in der Landwirtschaft, im Garten- und Landschaftsbau sowie in der Erdenindustrie zugeführt wird.

Baum-, Strauch- und Heckenschnitt

Baum-, Strauch- und Heckenschnitt wird zweimal jährlich - jeweils im Frühjahr und im Herbst - im Rahmen einer flächendeckenden Sammlung erfasst. Das Sammelgut wird geschreddert, in einer Trocknungsanlage getrocknet und anschließend als Brennstoff an ein Biomassekraftwerk verkauft.

Darüber hinaus wird Baum-, Strauch- und Heckenschnitt an den Wertstoffhöfen im Kreisgebiet angenommen. Diese Abfälle werden dem Entsorgungszentrum Großefehn zugeführt, dort zerkleinert und auf 20 mm abgesiebt. Ein Teil des Überkorns wird anschließend getrocknet und ebenfalls als Brennstoff an ein Biomassekraftwerk verkauft. Die verbleibenden Restmengen des Überkorns werden als Strukturmaterial im Kompostwerk Großefehn eingesetzt und dort zu Kompost verarbeitet.

Restabfall (Hausmüll) und hausmüllähnlicher Gewerbeabfall

Der Restabfall wird im vierwöchentlichen Rhythmus erfasst. Die Bereitstellung zur Abfuhr erfolgt analog zur Bioabfallsammlung auf dem Festland und auf Norderney in 120 und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 660 und 1.100 l MGB's. Auf den Inseln Baltrum und Juist wird der Restabfall in 50 l Abfallnormeimern bereitgestellt. Auch hier wird jede Leerung elektronisch erfasst und leistungsbezogen abgerechnet. Zusätzlich besteht für die Bürger die Möglichkeit der Selbstanlieferung an den Wertstoffhöfen.

Der Restabfall wird in der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) Großefehn einer stoffspezifischen Abfallbehandlung unterzogen und in unterschiedliche Fraktionen getrennt. Diese werden anschließend zum Teil einer stofflichen und thermischen Verwertung sowie teilweise als „Inert“-Fraktion einer Deponie zugeführt.

Sperrmüll

Sperrmüll wird im Hol- und Bringsystem erfasst. Bei der Abholung hat der Abfallbesitzer den Sperrmüll getrennt voneinander in die Fraktionen

- Schrott / Eisenmetalle
- Elektroaltgeräte
- Holz und
- sonstigen Sperrmüll

bereitzustellen.

Beim „Bringsystem“ wird dem Bürger die Selbstanlieferung zu einem der im Kreisgebiet eingerichteten Wertstoffhöfe ermöglicht.

Altholz

Das zu den Wertstoffhöfen angelieferte und im Rahmen der Sperrmüllabfuhr eingesammelte Altholz – Altholzklasse A 1 bis A 3 - wird im Entsorgungszentrum Großefehn zu einem Brennstoff aufbereitet und an Biomassekraftwerke verkauft.

Teerölbehandelte Hölzer – Altholzklasse A 4 - werden als Beseitigungsabfall angenommen, zu wirtschaftlichen Transporteinheiten zusammengestellt und entsprechend zugelassenen Entsorgungsanlagen zugeführt.

Bau- und Abbruchabfälle

Bau- und Abbruchabfälle werden an Wertstoffhöfen in den unterschiedlichsten Fraktionen angenommen.

Zusätzlich wird die Möglichkeit der Abholung im Rahmen der Containerabfuhr angeboten.

Schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen

Schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen werden stationär an den Umladestationen in Hage und auf den Inseln Baltrum, Juist und Norderney sowie beim Entsorgungszentrum in Großefehn oder im Rahmen der mobilen Sammlung durch das Schadstoffmobil kostenfrei erfasst.

Sonderabfallkleinmengen bis 2.000 kg aus anderen Herkunftsbereichen (u. a. Gewerbe) können mit vorheriger Anmeldung kostenpflichtig übernommen werden.

Elektro- und Elektronikaltgeräte einschli. Kühlgeräte

Elektro- und Elektronikaltgeräte einschließlich Kühlgeräte werden nach Maßgabe des aktuellen Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) im Entsorgungszentrum in Großefehn sowie an Wertstoffhöfen oder auch im Rahmen der Sperrmüllabfuhr übernommen.

Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)

PPK wird auf dem Festland und auf der Insel Norderney im vierwöchentlichen Rhythmus in 120 und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 660 und 1.100 l MGB's eingesammelt. Auf Baltrum und Juist erfolgt die Erfassung jede zweite Woche über eine Bündelsammlung. Darüber hinaus wird PPK auch an allen Wertstoffhöfen kostenfrei angenommen.

Die Sammelmenge teilt sich auf in einen kommunalen Anteil (78,86 %) und einem Papieranteil, der dem Verpackungsabfall zuzuordnen (21,14 %) und den Betreibern der Dualen Systeme zu überlassen ist.

Der kommunale Anteil des Altpapiers als auch die Papiermengen, die aus Verkaufsverpackungen stammen, werden einer stofflichen Verwertung zugeführt.

Flachglas

Flachglas wird an den im Kreisgebiet vorhandenen Wertstoffhöfen kostenfrei angenommen.

Verkaufsverpackungen

Auf Grundlage der Verpackungsverordnung werden im Kreisgebiet neben den Verkaufsverpackungen aus PPK zusätzlich folgende Verpackungsabfälle erfasst:

- Flaschenglas

Flaschenglas wird über Depotcontainer an 110 flächendeckend im Kreisgebiet verteilten Standorten getrennt nach den Farben weiß, braun und grün erfasst.

- Leichtverpackungen

Als Leichtverpackungen (LVP) werden Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen und Metallen bezeichnet. Leichtverpackungen werden in gelben 60 l Kunststoffsäcken im gesamten Kreisgebiet erfasst.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich benutzt mit Zustimmung der Betreiber der Dualen Systeme dieses Erfassungssystem auch für stoffgleiche Materialien.

II.a 2 Abfallerfassung

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich führt flächendeckend im Kreisgebiet die Abfalleinsammlung von Bioabfall, Restabfall und Papier mit Ausnahme der Insel Baltrum durch. Auf den Inseln Juist und Norderney wird zusätzlich Sperrmüll durch den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich eingesammelt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich hat darüber hinaus die Landkreistochter MKW GmbH & Co. KG (MKW) mit der Erfassung von Bioabfall, Restabfall, Papier und Sperrmüll auf der Insel Baltrum beauftragt. Weiterhin führt die MKW im Auftrag des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich die Sperrmüllerfassung auf dem Festland durch.

Die Abfallerfassung auf dem Festland und auf Norderney erfolgt bei den Fraktionen Bioabfall und LVP im 14 - täglichen Wechsel und bei den Fraktionen Restabfall und Papier im vierwöchentlichen Rhythmus. Auf den Inseln Baltrum und Juist wird der gesamte Abfall 14 - täglich abgeholt.

II.a 3 Entwicklung der Abfallströme im Landkreis Aurich

Im Geschäftsjahr 2014 wurden im Landkreis Aurich insgesamt 95.247 Mg* Siedlungsabfälle (2013: 93.745 Mg) im Hol- und Bringsystem erfasst, wovon 36.185 Mg (2013: 37.574 Mg) den Abfällen zur Beseitigung und 59.062 Mg (2013: 56.171 Mg) den Abfällen zur Verwertung zuzuordnen sind.

Unter dem Begriff Siedlungsabfälle werden die in der Legende der nachstehenden Grafik aufgeführten Abfallarten erfasst.

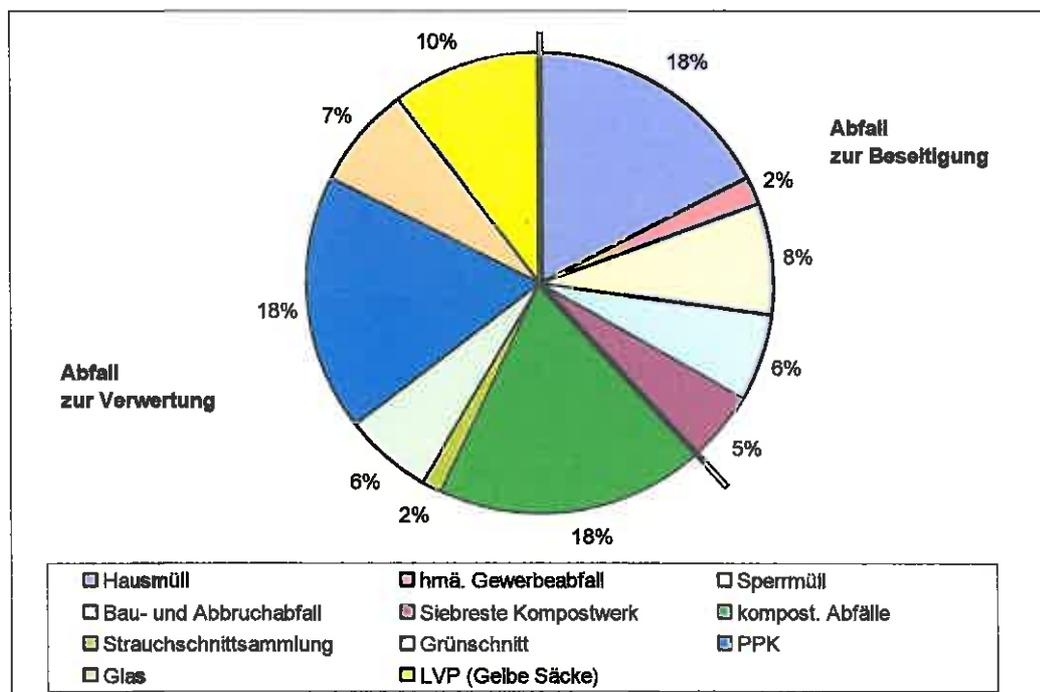


Abb.1 : Abfallzusammensetzung

Aus der Gesamtmenge an Beseitigungsabfällen (36.185 Mg) wurden 7.219 Mg Holz und 1.937 Mg Schrott, 183 Mg Flachglas, 33 Mg PVC (Fenster u. Rohre) sowie rd. 17 Mg Nichteisenmetalle (Kupfer, Aluminium, Edelstahl) und 186 Mg Bauschutt, zusammen 9.575 Mg Wertstoffe, aussortiert und einer stofflichen Verwertung zugeführt. Weiterhin wurden aus den verbleibenden Abfallmengen, die in der MBA Großfehn recycelt wurden, 16.028 Mg heizwertreiche Fraktion zur thermischen Verwertung ausgesiebt.

*Mg = Megagramm = Gewichtstonne

Unter Berücksichtigung der aus den Beseitigungsabfällen herausortierten Abfallmengen, die einer stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt wurden, lag der tatsächliche Anteil der Abfälle, die der Abfallbeseitigung zuzuordnen sind, nur bei 10.582 Mg.

Der Anteil der Abfälle zur Verwertung erhöhte sich durch die Aussortierung der Wertstoffe aus den angelieferten Beseitigungsabfällen auf 84.665 Mg.

II.a.3.1 Abfälle zur Beseitigung

Die Gesamtmenge der im Landkreis Aurich erfassten Abfälle zur Beseitigung setzte sich aus 46 % Hausmüll, 5 % hausmüllähnlichem Gewerbeabfall, 21 % Sperrmüll, 15 % Bau- und Abbruchabfälle und 13 % Siebreste aus dem Kompostwerk zusammen.

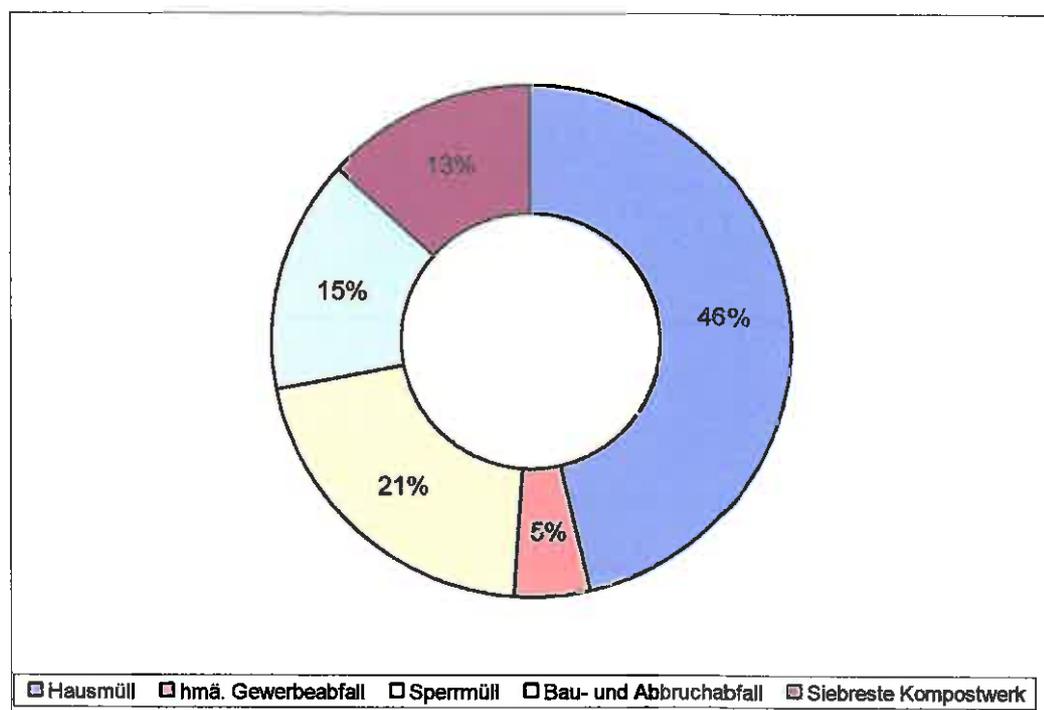


Abb. 2: Zusammensetzung der Abfälle zur Beseitigung

Die 2014 erfasste Gesamtmenge der Abfälle zur Beseitigung (36.185 Mg) ist gegenüber dem Vorjahr (37.574 Mg) um insgesamt 1.389 Mg gesunken (-3,7 %).

Minderungen:

- beim Hausmüll (-622 Mg),
- beim Sperrmüll (-762 Mg)
- und bei den Siebresten aus der Bioabfallkompostierung (-1.550 Mg)

Mehrmengen:

- bei den Bau- und Abbruchabfällen (+1.300 Mg)
- und bei den hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen (+245 Mg)

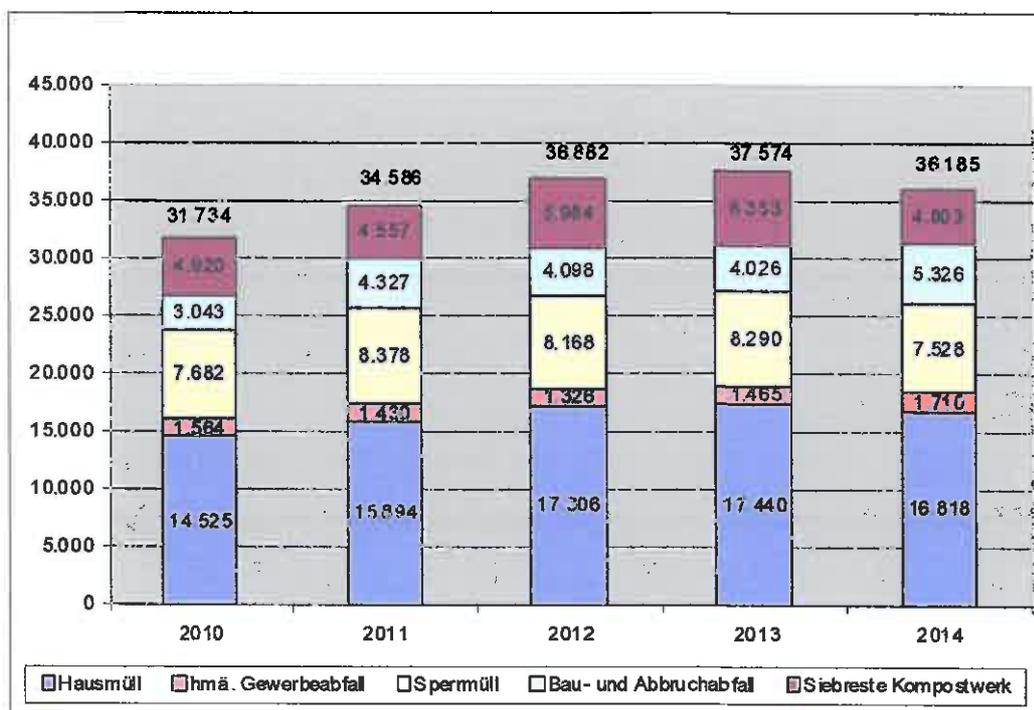


Abb. 3: Abfälle zur Beseitigung 2010-2014 (im Hol- und Bringsystem erfasste Mengen)

Im Geschäftsjahr 2014 wurden aus der Bioabfallkompostierung gegenüber dem Vorjahr 1.550 Mg weniger Siebreste ausgeschleust. Bei den Siebresten handelt es sich um die Fraktion, die in der Voraufbereitung des kommunal gesammelten Bioabfalls durch die vorhandene Maschinenteknik des Kompostwerks Großefehn ausgeschleust wird (überwiegend Kunststofffolien) sowie um die sogenannte „Stöckchenfraktion“, die bei mehrfachem Durchlaufen der Kompostierungsprozesse aus dem Kompost abgesiebt werden. Die Mindermengen gegenüber dem Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus der geänderten Bilanzierung der Siebreste, die zu großen Teilen in Biomassekraftwerken verwertet werden. Insgesamt haben die Siebreste, die im Kompostwerk Großefehn ausgeschleust wurden, gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen (9.419 Mg). Da im Kompostwerk Großefehn jedoch nicht nur die kommunal gesammelten Bioabfälle des Landkreises Aurich behandelt werden, sondern auch die Bioabfälle der Landkreise Ammerland und Oldenburg, war es notwendig eine Aufteilung vorzunehmen. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass die Qualität der erfassten Bioabfälle in allen drei Landkreisen identisch ist. Entsprechend den jeweils aus den drei

Landkreisen angelieferten Bioabfallmengen wurde eine prozentuale Verteilung der ausgeschleusten Siebreste vorgenommen; dem Landkreis Aurich wurde so rechnerisch ein Mengenanteil von 4.803 Mg an Siebresten zugeordnet.

Bei den Bau- und Abbruchabfällen stiegen die Anlieferungen aufgrund vermehrter Bauaktivitäten gegenüber dem Vorjahr um 1.300 Mg an.

Bei den hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen wurden im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr Mehrmengen von 245 Mg bilanziert. Gewerbetreibende haben gegenüber dem Vorjahr vermehrt von der Abfuhr über Müllgroßbehälter (660 l bis 30 m³) Gebrauch gemacht.

Die Mindermengen gegenüber den Vorjahreszahlen beim Hausmüll (-4 %) und beim Sperrmüll (-10 %) bewegen sich im Bereich üblicher Schwankungen, so dass sich daraus keine Rückschlüsse auf ein geändertes Entsorgungsverhalten der Bürger im Landkreis Aurich schließen lassen.

Von der Gesamtmenge aller im Geschäftsjahr 2014 im Landkreis Aurich erfassten Beseitigungsabfälle (36.185 Mg) mussten lediglich 21,77 % auf Deponien abgelagert werden. 70,75 % wurden stofflich oder thermisch verwertet. Die Differenz von 7,48 % entspricht dem Rotteverlust der biologischen Behandlung in der MBA Großefehn.

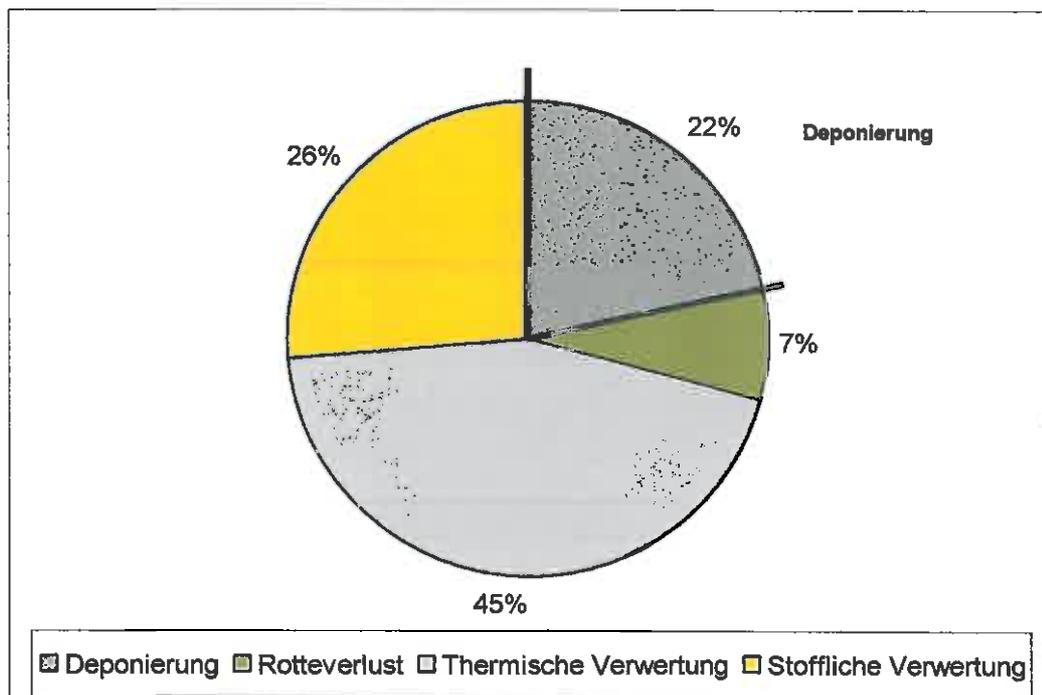


Abb. 4: Verbleib der Abfälle zur Beseitigung nach deren Behandlung

II.a 3.2 Abfälle zur Verwertung

Die im Landkreis Aurich im Geschäftsjahr 2014 erfassten und durch Recycling gewonnenen Mengen an Abfall zur Verwertung setzen sich aus 42 % kompostierbarem Abfall (30 % Bioabfall, 2 % Strauchschnitt, 10 % Grünabfall aus der Selbstanlieferung), 30 % Papier, Pappe und Kartonage, 11 % Glas und 17 % Leichtverpackungen (LVP) zusammen.

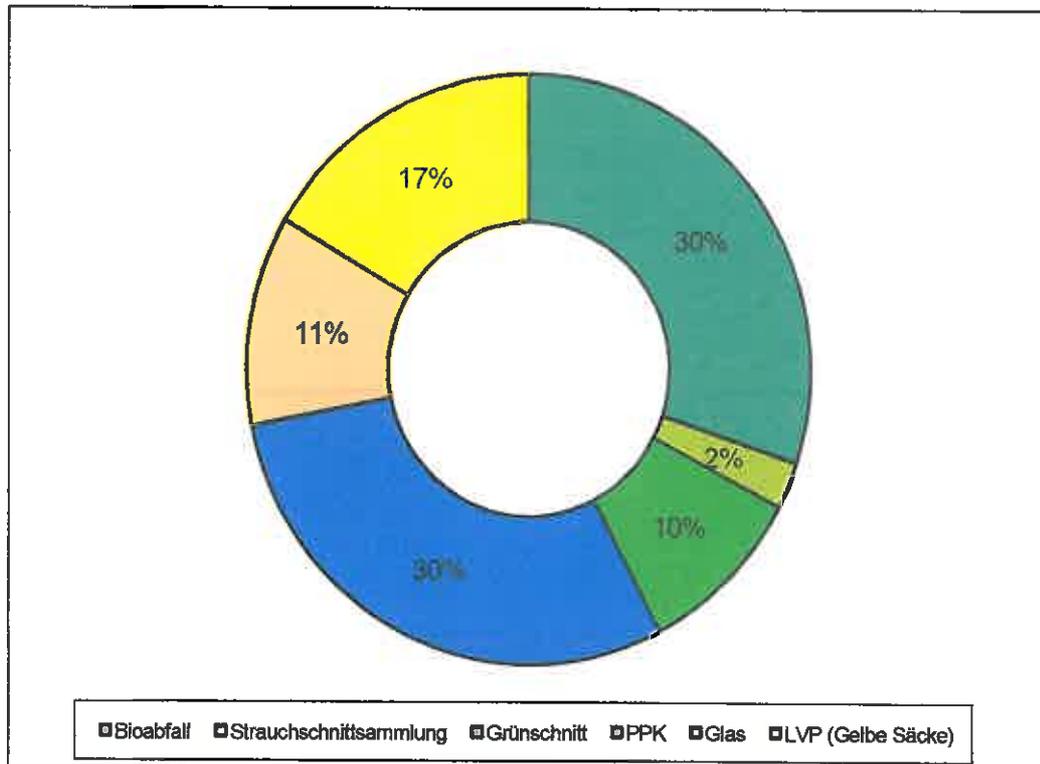


Abb. 5: Zusammensetzung Abfälle zur Verwertung

Die 2014 durch Abfallsammlung und Selbstanlieferung erfasste Gesamtmenge an Abfällen zur Verwertung sowie die aus dem Beseitigungsabfall durch Sortierung und Abfallbehandlung herausortierten Anteile an Holz, Schrott und sonstigen Wertstoffen von gesamt 68.637 Mg* ist gegenüber dem Vorjahr mit 64.179 Mg um 4.458 Mg (+6,5 %) gestiegen.

*der Anteil der heizwertreichen Fraktion aus der MBA ist nicht enthalten

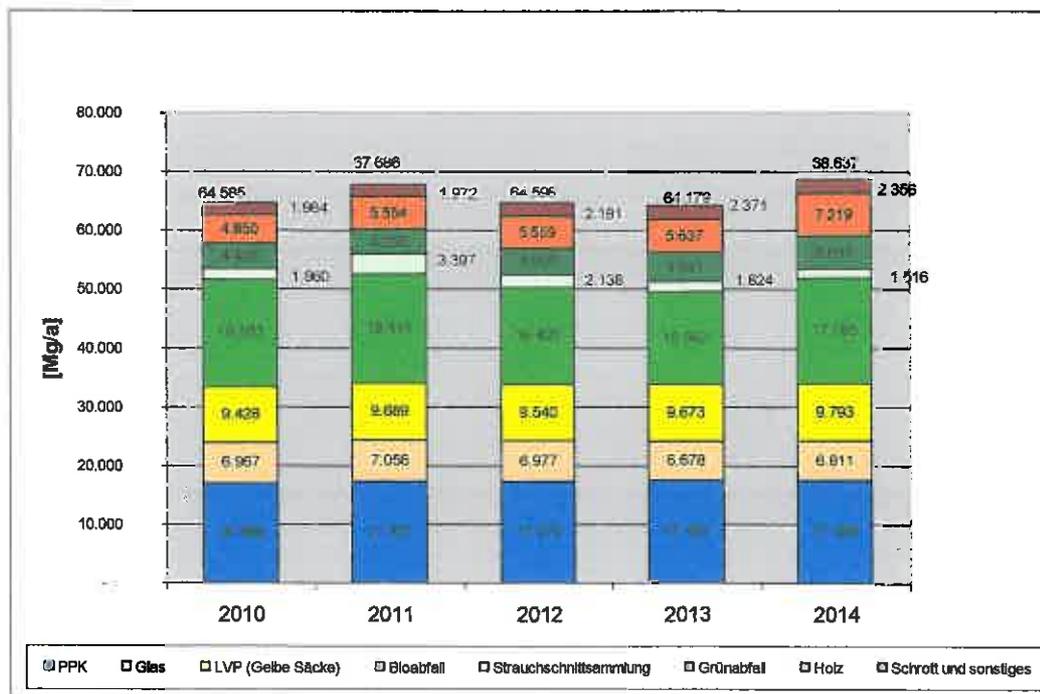


Abb. 6: Wertstofffassung 2010 – 2014

Die erfassten Mengen an Papier, Pappen und Kartonagen sowie Glas und LVP lagen 2014 mit einer leichten Steigerung von +0,67 % in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Bei den Bioabfällen war eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 2.223 Mg zu verzeichnen. Die Steigerungen resultieren aus einer gegenüber dem Vorjahr vermehrten Bereitstellung von Bioabfallbehältern (+11.662 Leerungen = 1.783 m³ Abfuhrvolumen) sowie aus zusätzlichen gewerblichen Anlieferungen aus dem Landkreis Aurich.

Die erfassten Mengen an Strauchschnitt haben gegenüber 2013 um 308 Mg abgenommen. Da der größte Anteil der Erfassungsmenge an Strauchschnitt aus der zweimal jährlichen Straßensammlung stammt, sind diesbezügliche Mengenschwankungen nicht ungewöhnlich. Je nach Wetterlage wird von den Bürgern in den Tagen vor der jeweiligen Sammlung mehr oder weniger Strauchschnitt zur Abholung bereitgestellt.

Da an den Wertstoffhöfen allerdings 750 Mg mehr an Grünabfällen angeliefert wurden als im Jahr zuvor, korrelieren die Mengen der kompostierbaren Abfälle (Bioabfall, Grünabfall und Strauchschnitt) miteinander.

Beim Altholz waren gegenüber dem Vorjahr Mehrmengen von insgesamt 1.582 Mg zu verzeichnen. Hierzu ist anzumerken, dass 1.758 Mg der sog. Stöckchenfraktion, die aus dem Kompostwerk ausgeschleust wurden, dem Altholz zugegeben und so ebenfalls einer Verwertung zugeführt werden konnten.

Die verwerteten Mengen an Schrott und sonstigen Wertstoffen stiegen gegenüber den Vorjahreswerten erneut an. So konnten durch Sortierung 419 Mg sonstige Wert-

stoffe, wie PVC, Flachglas, Alu, Kupfer und Edelstahl, einer separaten stofflichen Verwertung zugeführt werden.

II.a 3.3 Abfallmengen im Bezirks- und Landesvergleich

Der Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) erhebt jährlich die Abfall- und Wertstoffmengen aller öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger. Zur Interpretation und zum Vergleich werden diese Daten nachfolgend einwohnerspezifisch ausgewertet.

Da die Abfallbilanz für das Land Niedersachsen für das Jahr 2014 bei der Berichterstellung noch nicht vorlag, werden nachfolgend die Abfallmengen 2014 des Landkreises Aurich mit den Abfallmengen des Bezirks und des Landes Niedersachsen aus dem Jahr 2013 verglichen.

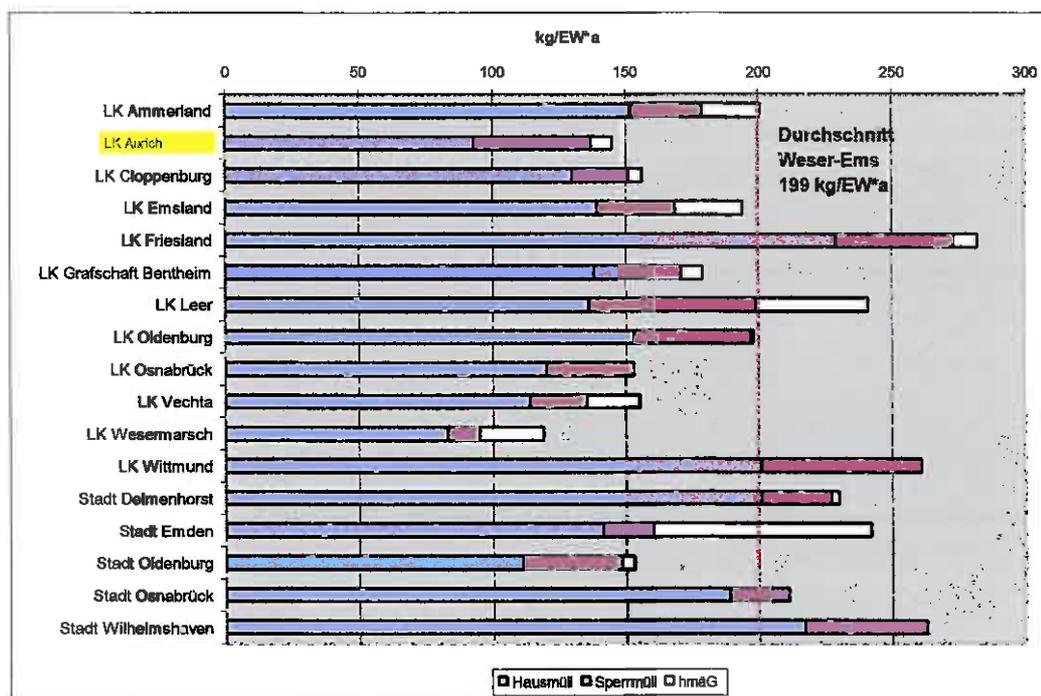


Abb. 7: Erfasste Mengen an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall im Weser-Ems Vergleich im Jahr 2013

Im Vergleich zu den Kommunen im Bereich Weser-Ems rangiert der Landkreis Aurich 2013 bei den erfassten Mengen an *Hausmüll*, *Sperrmüll* und *hausmüllähnlichem Gewerbeabfall* mit 145 kg pro Einwohner und Jahr (kg/Ew*a) an zweiter Stelle. Durchschnittlich wurden 2013 im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems bei den Haushalten 199 kg/Ew*a erfasst.

Die spezifische Abfallmenge an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall hat sich im Geschäftsjahr 2014 im Landkreis Aurich um 6 kg/Ew*a verringert, so dass nur noch 139 kg/Ew*a zu verzeichnen waren.

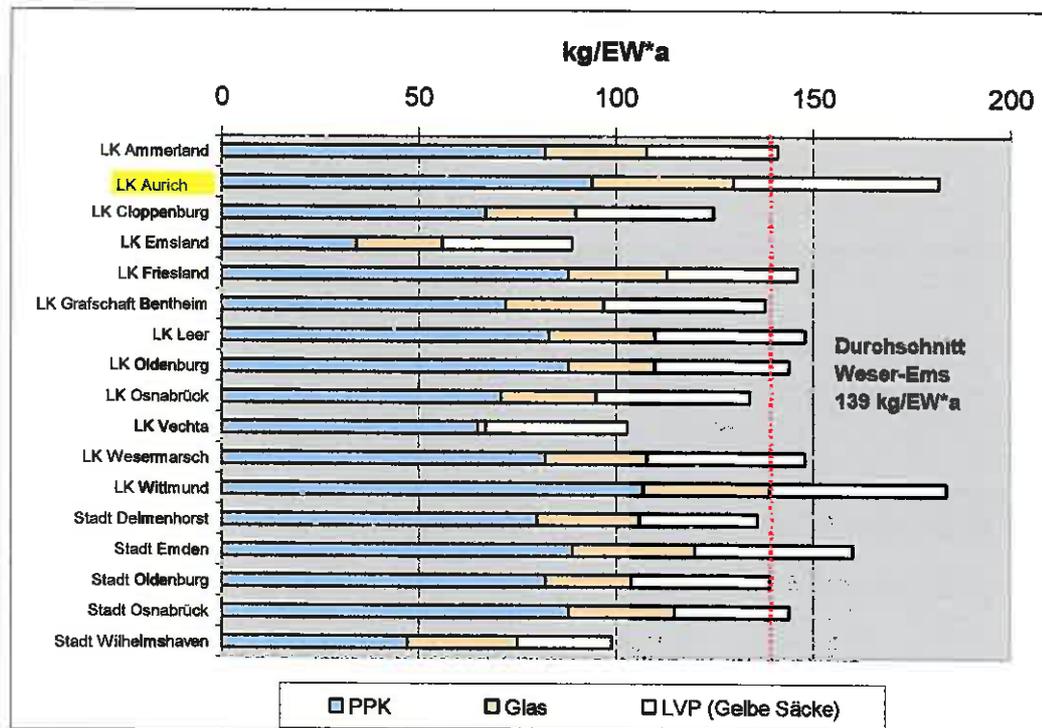


Abb. 8: Erfasste Mengen an Papier, Glas und Leichtverpackungen im Weser-Ems Vergleich 2013

Bei den Verpackungsabfällen führt der Landkreis Aurich mit 181 kg/Ew*a gemeinsam mit dem Landkreis Wittmund mit 184 kg/Ew*a mit deutlichem Abstand (rd. 42 kg gegenüber dem Mittelwert) die Mengenstatistik 2013 im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems an.

Die im Landkreis Aurich vorliegenden Erfassungsdaten für 2014 bestätigen mit 182 kg/Ew*a weiterhin diesen seit Jahren bestehenden guten Wert.

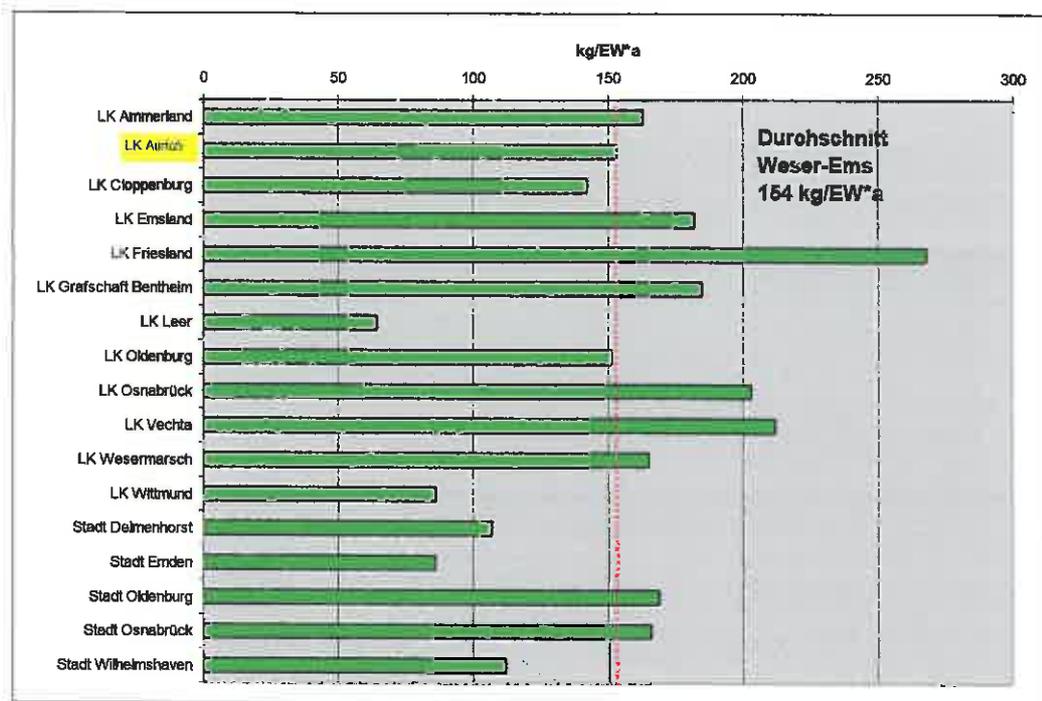


Abb. 9: Erfasste Menge an Bioabfällen

Bei den Bioabfällen lagen die Mengen 2013 im Landkreis Aurich mit 153 kg/Ew*a um 1 kg/Ew*a geringfügig unter dem Durchschnittswert im Bezirk Weser Ems (154 kg/Ew*a). Im Geschäftsjahr 2014 wurden 159 kg/Ew*a erfasst. Der Landkreis Aurich liegt damit weiterhin im Mittelfeld der erfassten Bioabfallmengen aller Landkreise im Bezirk Weser-Ems. Landkreise, die ihren Bürgern z. B. eine wöchentliche oder 14 - tägliche Bioabfallabfuhr mit zum Teil größeren Behältern anbieten, erfassen zwangsläufig mehr Bioabfälle.

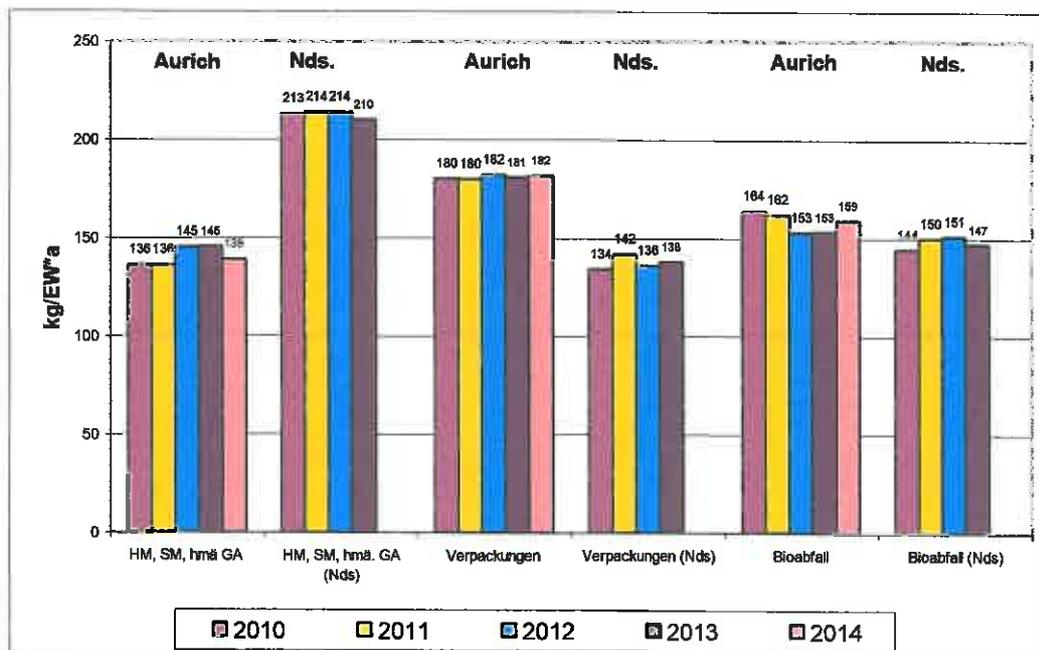


Abb. 10: Vergleich spezifisches Abfallaufkommen Landkreis Aurich zum Land Niedersachsen

Bei den 2013 erfassten spezifischen Mengen an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen schnitt der Landkreis Aurich mit 145 kg/Ew*a im Vergleich zum Landesdurchschnitt mit 210 kg/Ew*a wie in den Vorjahren sehr gut ab. Die Erfassungsmenge konnte 2014 um weitere 6 kg/Ew*a verringert werden.

Bei den Verpackungen wurden 2013 im Landkreis Aurich 181 kg/Ew*a erfasst. Durch das schon seit Jahren gute Sortierverhalten unserer Bürger wurde die Durchschnittsmenge im Land Niedersachsen (138 kg/Ew*a) mit 43 kg/Ew*a wiederum weit übertroffen.

Bei den Bioabfällen rangierte der Landkreis Aurich 2013 mit 153 kg/Ew*a geringfügig über der im Landesdurchschnitt erfassten Bioabfallmengen von 147 kg/Ew*a.

II.a 4 Jahresergebnis „Kommunaler Bereich“

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 18.965.806,61 € an Erträgen erwirtschaftet. Diesen standen Aufwendungen in Höhe von 17.910.040,45 € gegenüber, so dass aus dem Teilbereich „Abfallwirtschaft“ ein Bilanzgewinn von 1.055.766,16 € zu verzeichnen ist.

III.a 5 Rückstellungen Deponien						
bisheriger Aufwand	Großefehn in €	Hage in €	Norderney in €	Sickenwasser in €	insgesamt in €	
2000 und Vorjahre	9.128.127,96	5.196.867,55	65.067,29	367.184,54	14.757.247,34	
2001	1.262.833,50	469.979,06	116.179,56	602.588,16	2.451.580,28	
2002	403.116,82	466.918,21	18.576,03	444.042,41	1.332.653,47	
2003	531.835,09	167.084,61	31.665,48	585.560,24	1.316.145,42	
2004	630.002,00	143.722,26	68.446,65	576.786,16	1.418.957,07	
2005	80.156,62	90.519,61	1.435.470,75	441.148,72	2.047.295,70	
2006	225.321,00	154.477,86	2.302.543,85	700.260,76	3.382.603,47	
2007	71.973,04	124.445,58	112.256,73	587.245,96	895.921,31	
2008	167.000,00	122.000,00	9.044,72	532.345,35	830.390,07	
2009	124.785,62	119.649,22	110.166,58	491.986,26	846.587,68	
2010	183.616,77	122.000,00	32.000,00	514.304,60	851.921,37	
2011	151.524,24	86.090,45	25.330,75	246.600,30	509.545,74	
2012	95.909,58	82.741,54	15.170,12	723.215,58	917.036,82	
2013	134.552,38	1.363.468,42	17.539,41	259.866,95	1.775.427,16	
2014	85.882,57	126.686,85	18.773,44	171.390,22	402.733,08	
insgesamt	13.276.637,19	8.836.651,22	4.378.231,36	7.244.526,21	33.736.045,98	
offene Positionen 2015 - 2019						
2015	3.282.000,00	1.213.500,00	90.000,00	2.000.000,00	5.585.500,00	
2016	2.710.000,00	1.011.000,00	51.000,00	1.500.000,00	5.272.000,00	
2017	1.020.000,00	2.000.000,00	24.000,00	1.000.000,00	4.044.000,00	
2018	1.730.000,00	1.250.000,00	30.000,00	1.000.000,00	4.010.000,00	
2019	1.750.000,00	1.000.000,00	20.000,00	20.000,00	2.770.000,00	
insgesamt	10.512.000,00	6.484.500,00	115.000,00	5.520.000,00	22.631.500,00	
gebildete Rückstellung	35.575.744,63	2.421.861,37	8.751.877,52	1.804.131,97	46.553.615,49	
es verbleibt	231.882,57	146.686,85	82.773,44	-158.609,78	302.733,08	
Saldo lt. Bilanz	37.642.045,98	/. Verbrauch	33.736.045,98		3.906.000,00	
Bedarf						

Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen

- 33.087,00

Rückstellungsbarwert

3.872.913,00

II.a 6 Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2014 zu 2013
Teilbereich Abfallwirtschaft "Kommunaler Bereich"

Erträge		Gesamt 2014	Gesamt 2013	Veränderungen
1	Grundgebühren	6.031.476,61	5.981.143,40	50.333,21
2	Zusatzgebühr Bioabfall	3.583.146,41	3.525.300,03	57.846,38
3	Zusatzgebühr Restabfall	2.665.110,90	2.525.050,56	140.060,34
4	Selbstanliefergebühren	2.314.374,94	2.151.994,27	162.380,67
5	Gebühr für Sperrmüllabholung	164.880,00	159.555,30	5.324,70
6	Verwaltungsgebühren	18.665,05	22.038,76	-3.373,71
7	Erstattung Verwaltungskosten allg. Haush. (Bodensch.)	240.000,00	240.000,00	0,00
8	Rücklagenauflösung Teilbereich Abfallwirtschaft	959.215,19	682.784,07	276.431,12
9	Erlöse PPK durch Systembetreiber	0,00	0,00	0,00
10	Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	0,00	150.274,27	-150.274,27
11	Erlöse PPK- Vermarktung	1.471.028,93	1.421.221,28	49.807,65
12	Erlöse LVP und Glasabfuhr Festland/Inseln	0,00	0,00	0,00
13	Sonstige Erlöse	64.227,11	70.302,63	-6.075,52
14	Periodenfremde betriebliche Erträge	1.278,60	1.871,29	-592,69
15	Mieten und Pachten	150,00	150,00	0,00
16	Zinserträge	2.471,91	3.632,83	-1.160,92
17	Verauslagte Kosten Bodenschutz	66.789,88	105.646,24	-38.856,36
18	Verwaltungsleistungen für andere Einrichtungen	55.249,55	59.927,42	-4.677,87
19	Erlöse Mitbenutzung MBA für Ammerland	1.259.414,69	1.383.572,04	-124.157,35
20	Versicherungserstattungen	0,00	1.901,50	-1.901,50
21	Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	33.087,00	63.867,00	-30.780,00
22	Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	35.239,84	0,00	35.239,84
Erträge gesamt		18.965.806,61	18.550.232,89	415.573,72
Aufwendungen		Gesamt 2014	Gesamt 2013	Veränderungen
23	Besoldung	175.695,41	208.635,38	-32.939,97
24	Gehälter	643.671,01	615.145,35	28.525,66
25	Löhne	537.863,50	487.362,27	50.501,23
26	Sozialversicherung	227.083,81	214.905,26	12.178,55
27	Zusatzversorgung	91.024,35	91.568,48	-544,13
28	Unterhaltung der Deponien	3.315,00	4.971,45	-1.656,45
29	Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00	0,00
30	Verauslagte Kosten Bodenschutz	67.780,41	113.859,03	-46.078,62
31	Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	366.600,08	285.495,16	81.104,92
32	Annahmehkosten bei Dritten (Bremen,Mansie)	2.053.334,27	2.040.913,23	12.421,04
33	Annahmehkosten (Wiefels,Emden,etc.)	210.641,03	185.286,60	25.354,43
34	Verlustabdeckung MKW	9.232.267,99	8.207.196,98	1.025.071,01
35	Bezogene Leistungen	323.008,27	547.630,91	-224.622,64
36	Transportkosten Inselmüll	1.078.327,52	1.038.452,90	39.874,62
37	Annahmehkosten Georgsheil	254.655,17	251.154,85	3.500,32
Übertrag		15.285.267,82	14.312.577,85	972.689,97

II.a 6 Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2014 zu 2013
Teilbereich Abfallwirtschaft "Kommunaler Bereich"

Aufwendungen	Gesamt 2014	Gesamt 2013	Veränderungen
Übertrag	15.285.267,82	14.312.577,85	972.689,97
38 Transportkosten Hage - Großefehn	137.986,17	134.695,96	3.290,21
39 Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	285.139,00	283.550,50	1.588,50
40 Wertstofferrfassung	110.451,05	120.351,00	-9.899,95
41 Schadstofferrfassung	125.096,53	115.753,68	9.342,85
42 Fahrzeugkosten	629.450,17	554.979,37	74.470,80
43 Sonstige Personalaufwendungen	24.636,00	12.311,13	12.324,87
44 Geschäftsausgaben	163.297,02	163.552,53	-255,51
45 Beschaffung von Säcken	5.990,87	0,00	5.990,87
46 Wilde Müllablagerungen	26.850,00	25.600,00	1.250,00
47 Mieten	71.089,20	61.080,00	10.009,20
48 Kosten der Einrichtung	100.873,28	94.115,29	6.757,99
49 Verwaltungskosten	116.571,15	116.027,49	543,66
50 Zinsen, langfristig	334.409,26	389.437,94	-55.028,68
51 Zinsen, kurzfristig	13.342,39	25.856,38	-12.513,99
52 Zinsen und Säumniszuschläge aus Steuern	953,00	20.213,09	-19.260,09
53 Nebenkosten des Geldverkehrs	8.932,68	9.133,79	-201,11
54 Wertberichtigung / Forderungen	39.756,16	51.518,27	-11.762,11
55 Sonstige Aufwendungen	1.585,43	56.057,13	-54.471,70
56 Abschreibung Anlagevermögen	365.851,17	308.477,49	57.373,68
57 Anlagenabgang zu Restbuchwerten	0,00	2.385,95	-2.385,95
58 Abschreibung Wiederbeschaffung	77.987,92	28.068,75	49.919,17
59 Erstattung Gebühren aus Vorjahren	0,00	29.471,42	-29.471,42
60 Kfz- Steuer	8.737,00	8.762,00	-25,00
61 Körperschaftsteuer bis 2013	-7.095,17	50.072,00	-57.167,17
62 Gewerbesteuer bis 2013	-7.780,00	38.379,00	-46.159,00
63 Kapitalertragsteuer bis 2013	-9.337,65	91.780,00	-101.117,65
Aufwendungen gesamt	17.910.040,45	17.104.208,01	805.832,44
Ergebnis	1.055.766,16	1.446.024,88	-390.258,72

II.a 7

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich
Teilbereich Abfallwirtschaft " Kommunalbereich "

	2014	€	2013	€
1. Umsatzerlöse	17.489.432,48		17.147.836,88	
2. Sonstige betriebliche Erträge	481.600,03		652.112,11	
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>323.008,27</u>		<u>547.630,91</u>	
Rohergebnis	17.648.024,24		17.252.318,08	
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.357.229,92		1.311.143,00	
b) Soziale Abgaben	318.108,16		306.473,74	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	365.851,17		308.477,49	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.980.346,11		5.769.314,06	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.558,91		67.499,83	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	348.704,65		435.507,41	
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>9.232.267,99</u>		<u>8.207.196,98</u>	
10. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	81.075,15		1.187.347,76	
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		29.471,42	
13. Außerordentliches Ergebnis	0,00		-29.471,42	
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-24.212,82		180.231,00	
15. Sonstige Steuern	8.737,00		8.762,00	
16. Jahresüberschuss	96.550,97		763.240,81	
17. Auflösung von Rücklagen	959.215,19		682.784,07	
18. Bilanzgewinn	<u>1.055.766,16</u>		<u>1.446.024,88</u>	

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II. b

Teilbereich Abfallwirtschaft

„Betrieb gewerblicher Art“

II.b.1 Beschreibung und Aufgaben

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich erbringt Leistungen für Dritte als Betrieb gewerblicher Art (BgA).

Laut steuerrechtlicher Definition sind Betriebe gewerblicher Art Einrichtungen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen oder anderen wirtschaftlichen Vorteilen dienen und die sich innerhalb der Gesamtbetätigung der juristischen Person wirtschaftlich herausheben.

Um eine solche Einrichtung handelt es sich beim Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich.

Bei den Leistungen, die der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich im Rahmen des BgA erbringt, geht es

- um die Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus PPK für die Betreiber Dualer Systeme im Rahmen der PPK Erfassung im Landkreis Aurich
- um Beratungsleistungen im Bereich der Verkaufsverpackungen für die Betreiber der Dualen Systeme,
- um Leistungen zur Reinigung von Glascontainerstellflächen,
- um die Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen und Metallen in den Ferienhausgebieten Großes Meer und Bedekaspeler Marsch
- sowie um Leistungen zur Erfassung und Umschlag von Verpackungsabfällen aus Kunststoffen und Metallen (LVP) und Flaschenglas auf den Inseln Juist und Norderney.

II.b.2 Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2014 standen 647.639,24 € an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 571.296,37 € gegenüber, so dass aus diesem Geschäftsbereich ein Gewinn von 11,79 % (76.342,87 €) erwirtschaftet wurde.

II.b 3 Erträge und Aufwendungen

Erträge		Gesamt 2014	Gesamt 2013	Veränderungen
1	Erlöse PPK durch Systembetreiber	219.030,56	253.185,05	-34.154,49
2	Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	200.126,38	201.884,39	-1.758,01
3	Erlöse von Beauftragtem der Dualen Systeme	228.482,30	233.655,64	-5.173,34
Erträge gesamt netto		647.639,24	688.725,08	-41.085,84
Aufwendungen		Gesamt 2014	Gesamt 2013	Veränderungen
4	Gehälter	33.432,89	32.793,65	639,24
5	Löhne	93.062,78	87.835,18	5.227,60
6	Sozialversicherung	27.829,05	26.538,34	1.290,71
7	Zusatzversorgung	10.115,65	9.650,32	465,33
8	Bezogene Leistungen (Standortreinigung durch MKW)	127.173,75	113.389,75	13.784,00
9	Transporte Entsorgungsreederei	110.913,12	107.992,83	2.920,29
10	Fahrzeugkosten	95.067,30	89.458,54	5.608,76
11	Kosten der Einrichtung	10.895,60	11.047,67	-152,07
12	Sonstige Aufwendungen	3.555,23	4.376,27	-821,04
13	Körperschaftsteuer 2014	20.666,00	36.928,00	-16.262,00
14	Gewerbsteuer 2014	17.128,00	30.621,00	-13.493,00
15	Kapitalertragsteuer 2014	21.457,00	37.720,00	-16.263,00
Aufwendungen gesamt netto		571.296,37	588.351,55	-17.055,18
Ergebnis netto		76.342,87	100.373,53	-24.030,66

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich

Kapitel II. c

Teilbereich Abfallwirtschaft
„Gesamtergebnis“

II.c 1 Finanzergebnis

Im Wirtschaftsjahr 2014 standen 19.613.445,85 € an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 18.481.336,82 € gegenüber, so dass sich bezogen auf den Teilbereich Abfallwirtschaft ein Bilanzgewinn in Höhe von 1.132.109,03 € ergibt.

Die Erträge überschreiten die Ansätze im Wirtschaftsplan um 1.059.544,85 €. Zusätzlich unterschreiten die Aufwendungen im Berichtsjahr den Ansatz im Wirtschaftsplan um 73.163,18 €.

Die Analyse der Erträge und Aufwendungen zeigt, dass die im Wirtschaftsplan 2013 kalkulierten Einnahmen um 5,71 % über- und die kalkulierten Aufwendungen um 0,395 % unterschritten wurden.

II.c. 2 Wirtschaftsplan 2014

Soll - Ist - Vergleich

	Soll €	Ist €	Abweichung €
Aufwendungen			
Bezogene Leistungen			
Verlustausgleich MKW	9.516.400,00	9.232.267,99	-284.132,01
Abfalleinsammlung	359.100,00	450.182,02	91.082,02
Transporte Entsorgungsreederei	1.295.200,00	1.327.226,81	32.026,81
Betrieb Wertstoffhof Georgsheil	262.000,00	254.655,17	-7.344,83
Schadstofferrfassung/- entsorgung	118.500,00	125.096,53	6.596,53
Heizwertreiche Fraktion	1.738.400,00	1.813.860,77	75.460,77
Deponierungskosten	515.200,00	450.114,53	-65.085,47
Sortierung stoffgleicher Nichtverpackungen	116.800,00	110.451,05	-6.348,95
Erfassung "Wilder Müll"	30.000,00	26.850,00	-3.150,00
Gebührenerfassung durch Gemeinden	284.500,00	285.139,00	639,00
Fahrzeugkosten	706.300,00	724.517,47	18.217,47
Personalaufwendungen	1.804.200,00	1.839.778,45	35.578,45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	677.500,00	630.049,37	-47.450,63
Zinsen, Nebenkosten Geldverkehr	393.100,00	475.381,41	82.281,41
Rückstellungen für Deponienachsorge	392.300,00	369.915,08	-22.384,92
Abschreibungen, Anlagenabgänge	345.000,00	365.851,17	20.851,17
Summe Aufwendungen	18.554.500,00	18.481.336,82	-73.163,18
Erträge			
Erlöse aus Gebühren			
Grundgebühr	5.928.000,00	6.031.476,61	103.476,61
Zusatzgebühr Restabfall	2.484.400,00	2.665.110,90	180.710,90
Zusatzgebühr Bioabfall	3.486.700,00	3.583.146,41	96.446,41
Selbstanliefergebühren	2.023.500,00	2.314.374,94	290.874,94
Spermmüllabfuhrgebühren	162.700,00	164.880,00	2.180,00
Sonstige Erlöse			
Erlöse Mitbenutzung MBA	1.330.000,00	1.259.414,69	-70.585,31
Erlöse PPK- Vermarktung	1.399.300,00	1.471.028,93	71.728,93
Sonstige betriebliche Erträge			
Sonstige betriebliche Erträge	10.000,00	155.119,51	145.119,51
Verwaltungskosten allgemeiner Haushalt	270.000,00	295.249,55	25.249,55
Erstattung Systembetreiber etc.	711.200,00	647.639,24	-63.560,76
Auflösung Rücklagen	685.400,00	959.215,19	273.815,19
Erstattung Bodenschutz	62.700,00	66.789,88	4.089,88
Summe Erträge	18.553.900,00	19.613.445,85	1.059.544,85

Bilanzverlust(-)/Bilanzgewinn

-600,00

1.132.109,03

1.132.709,03

II.c. 3 Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2014 zu 2013
Teilbereich Abfallwirtschaft

Erträge		Gesamt 2014	Gesamt 2013	Veränderungen
1	Grundgebühren	6.031.476,61	5.981.143,40	50.333,21
2	Zusatzgebühr Bioabfall	3.583.146,41	3.525.300,03	57.846,38
3	Zusatzgebühr Restabfall	2.665.110,90	2.525.050,56	140.060,34
4	Selbstanliefergebühren	2.314.374,94	2.151.994,27	162.380,67
5	Gebühr für Sperrmüllabholung	164.880,00	159.555,30	5.324,70
6	Verwaltungsgebühren	18.665,05	22.038,76	-3.373,71
7	Erstattung Verwaltungskosten allg. Haush. (Bodensch.)	240.000,00	240.000,00	0,00
8	Rücklagenauflösung Teilbereich Abfallwirtschaft	959.215,19	682.784,07	276.431,12
9	Erlöse PPK durch Systembetreiber	219.030,56	253.185,05	-34.154,49
10	Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	200.126,38	352.158,66	-152.032,28
11	Erlöse PPK- Vermarktung	1.471.028,93	1.421.221,28	49.807,65
12	Erlöse LVP und Glasabfuhr Festland/Inseln	228.482,30	233.655,64	-5.173,34
13	Sonstige Erlöse	64.227,11	70.302,63	-6.075,52
14	Periodenfremde betriebliche Erträge	1.278,60	1.871,29	-592,69
15	Mieten und Pachten	150,00	150,00	0,00
16	Zinserträge	2.471,91	3.632,83	-1.160,92
17	Verauslagte Kosten Bodenschutz	66.789,88	105.646,24	-38.856,36
18	Verwaltungsleistungen für andere Einrichtungen	55.249,55	59.927,42	-4.677,87
19	Erlöse Mitbenutzung MBA für Ammerland	1.259.414,69	1.383.572,04	-124.157,35
20	Versicherungserstattungen	0,00	1.901,50	-1.901,50
21	Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	33.087,00	63.867,00	-30.780,00
22	Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	35.239,84	0,00	35.239,84
Erträge gesamt		19.613.445,85	19.238.957,97	374.487,88
Aufwendungen		Gesamt 2014	Gesamt 2013	Veränderungen
23	Besoldung	175.695,41	208.635,38	-32.939,97
24	Gehälter	677.103,90	647.939,00	29.164,90
25	Löhne	630.926,28	575.197,45	55.728,83
26	Sozialversicherung	254.912,86	241.443,60	13.469,26
27	Zusatzversorgung	101.140,00	101.218,80	-78,80
28	Unterhaltung der Deponien	3.315,00	4.971,45	-1.656,45
29	Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00	0,00
30	Verauslagte Kosten Bodenschutz	67.780,41	113.859,03	-46.078,62
31	Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	366.600,08	285.495,16	81.104,92
32	Annahmekosten bei Dritten (Bremen, Mansie)	2.053.334,27	2.040.913,23	12.421,04
33	Annahmekosten (Wiefels, Emden, etc.)	210.641,03	185.286,60	25.354,43
34	Verlustabdeckung MKW	9.232.267,99	8.207.196,98	1.025.071,01
35	Bezogene Leistungen	450.182,02	661.020,66	-210.838,64
36	Transportkosten Inselmüll	1.189.240,64	1.146.445,73	42.794,91
37	Annahmekosten Georgsheil	254.655,17	251.154,85	3.500,32
Übertrag		15.687.795,06	14.690.777,92	997.017,14

II.c. 3 Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2014 zu 2013
Teilbereich Abfallwirtschaft

Aufwendungen	Gesamt 2014	Gesamt 2013	Veränderungen
Übertrag	15.687.795,06	14.690.777,92	997.017,14
38 Transportkosten Hage - Großefehn	137.986,17	134.695,96	3.290,21
39 Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	285.139,00	283.550,50	1.588,50
40 Wertstoffeffassung	110.451,05	120.351,00	-9.899,95
41 Schadstoffeffassung	125.096,53	115.753,68	9.342,85
42 Fahrzeugkosten	724.517,47	644.437,91	80.079,56
43 Sonstige Personalaufwendungen	24.636,00	12.311,13	12.324,87
44 Geschäftsausgaben	166.852,25	163.552,53	3.299,72
45 Beschaffung von Säcken	5.990,87	0,00	5.990,87
46 Wilde Müllablagerungen	26.850,00	25.600,00	1.250,00
47 Mieten	71.089,20	61.080,00	10.009,20
48 Kosten der Einrichtung	111.768,88	105.162,96	6.605,92
49 Verwaltungskosten	116.571,15	116.027,49	543,66
50 Zinsen, langfristig	334.409,26	389.437,94	-55.028,68
51 Zinsen, kurzfristig	13.342,39	25.856,38	-12.513,99
52 Zinsen und Säumniszuschläge aus Steuern	953,00	20.213,09	-19.260,09
53 Nebenkosten des Geldverkehrs	8.932,68	9.133,79	-201,11
54 Wertberichtigung / Forderungen	39.756,16	51.518,27	-11.762,11
55 Sonstige Aufwendungen	1.585,43	60.433,40	-58.847,97
56 Abschreibung Anlagevermögen	365.851,17	308.477,49	57.373,68
57 Anlagenabgang zu Restbuchwerten	0,00	2.385,95	-2.385,95
58 Abschreibung Wiederbeschaffung	77.987,92	28.068,75	49.919,17
59 Erstattung Gebühren aus Vorjahren	0,00	29.471,42	-29.471,42
60 Kfz- Steuer	8.737,00	8.762,00	-25,00
61 Körperschaftsteuer	13.570,83	87.000,00	-73.429,17
62 Gewerbesteuer	9.348,00	69.000,00	-59.652,00
63 Kapitalertragsteuer	12.119,35	129.500,00	-117.380,65
Aufwendungen gesamt	18.481.336,82	17.692.559,56	788.777,26
Ergebnis	1.132.109,03	1.546.398,41	-414.289,38

II.c. 4**Gewinn- und Verlustrechnung**

vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich
Teilbereich Abfallwirtschaft gesamt

	2014 €	2013 €
1. Umsatzerlöse	17.489.432,48	17.147.836,88
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.129.239,27	1.340.837,19
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>450.182,02</u>	<u>661.020,66</u>
Rohergebnis	18.168.380,61	17.827.653,41
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.483.725,59	1.431.771,83
b) Soziale Abgaben	356.052,86	342.662,40
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	365.851,17	308.477,49
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.200.777,36	5.982.189,37
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.558,91	67.499,83
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	348.704,65	435.507,41
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>9.232.267,99</u>	<u>8.207.196,98</u>
10. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	216.789,45	1.187.347,76
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	29.471,42
12. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-29.471,42
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	35.038,18	285.500,00
14. Sonstige Steuern	8.737,00	8.762,00
15. Jahresüberschuss	172.893,84	863.614,34
16. Auflösung von Rücklagen	959.215,19	682.784,07
17. Bilanzgewinn	<u>1.132.109,03</u>	<u>1.546.398,41</u>

2014



Geschäftsbericht 2014 - Teilbereich Fäkalschlamm Entsorgung

**Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich**



Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel III

Teilbereich Fäkalschlamm Entsorgung

III.1 Pflicht zur Abwasserbeseitigung

Nach § 96 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) sind die Gemeinden zur Abwasserbeseitigung verpflichtet. Diese erfüllen ihre Aufgabe vor allem durch den Betrieb von Kanalisations- und Kläranlagen. Soweit der Anschluss von Grundstücken bspw. im Außenbereich nicht möglich ist, haben die Grundstückseigentümer die Abwasserbeseitigung in Grundstücksentwässerungsanlagen (Klein- und Gruppenkläranlagen sowie abflusslosen Sammelgruben) sicherzustellen.

Die Pflicht zur Beseitigung der Fäkalschlämme aus Grundstücksentwässerungsanlagen hat der Landkreis Aurich vor Jahren von der Stadt Norden, den Samtgemeinden Brookmerland und Hage sowie von den Gemeinden Dornum, Großheide, Hinte, Ihlow und Krummhörn übernommen.

Der Landkreis hat diese Aufgabe mit der Gründung des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich zum 01.01.2012 auf diesen übertragen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb betreibt die Fäkalschlammensorgung als öffentliche Einrichtung nach Maßgabe der Fäkalschlammensorgungssatzung des Landkreises Aurich und erhebt Gebühren auf Grundlage der Fäkalschlammgebührensatzung.

III.2 Betriebsbeschreibung

Kleinkläranlagen sind Anlagen zum Sammeln und Behandeln von Abwässern aus Haushaltungen und Betrieben, die nicht an eine öffentliche Kläranlage angeschlossen sind.

Kleinkläranlagen sind grundsätzlich einmal jährlich zu leeren. Eine Befreiung von der jährlichen Entleerungspflicht ist möglich, wenn die/der Betreiber durch ein zugelassenes Institut oder Unternehmen eine Schlammspiegelmessung durchführen lässt und dieses bescheinigt, dass eine Leerung in dem Jahr noch nicht erforderlich ist. In der Regel wird zwischen dem Kleinkläranlagenbetreiber und dem Unternehmen/Prüfinstitut ein Wartungsvertrag abgeschlossen, der die jährliche Überprüfung der Kleinkläranlage vorsieht.

Die Entsorgung der Kleinkläranlagen mit Saugwagen wird seit dem 01.10.2012 vom Landschafts- und Kulturbauverband Aurich (LKV) aufgrund einer über zunächst acht Jahre geschlossenen Vereinbarung durchgeführt.

Sofern eine Leerung notwendig ist, wird der Grubeninhalt mit Saugwagen im Rahmen von Sammeltransporten aus Kleinkläranlagen abgepumpt und zur Behandlung der

nächstgelegenen Entwässerungsanlage zugeführt. Dort wird der Klärschlamm entwässert und anschließend entweder thermisch verwertet, Vererdungsanlagen zugeführt oder seuchenhygienisch behandelt und anschließend landwirtschaftlich verwertet.

Einzugsgebiet	Kläranlage
Gemeinde Ihlow	Riepe
Gemeinde Großheide	Uthwerdum, Südbrookmerland
Gemeinde Dornum	Esens
Samtgemeinde Brookmerland	tlw. Emden
Gemeinde Hinte	Emden
Gemeinde Krummhörn	Emden
Stadt Norden	Norden

Tab. 1: Kläranlagenstandorte

III.3 Entwicklung der Fäkalschlammengen

Im Geschäftsjahr 2014 wurden folgende Fäkalschlammengen erfasst:

	Abwasser in cbm	abgefahrene Haushaltungen
2014	9.963	2.937
2013	8.868	2.577
2012	6.776	2.013
2011	10.889	3.765
2010	9.212	3.264
2009	8.959	3.189
2008	9.679	3.519
2007	9.913	3.582

Tab. 2: Fäkalschlammengen und Haushalte

2014 waren 1.715 Kleinkläranlagen und abflusslose Sammelgruben mit einem jährlichen Turnus an die Fäkalschlammensorgung angeschlossen. Darüber hinaus wies der Datenbestand die Anzahl von 4.421 Anlagen aus, deren Gruben innerhalb von 5 Jahren zu leeren sind. Im Mittel war somit davon auszugehen, dass 2014 rd. 2.600 Gruben geleert werden mussten. Tatsächlich wurden 2.937 Gruben geleert, so dass entweder Kleinkläranlagenbetreiber von sich aus eine zusätzliche Leerung veranlasst haben oder aber die Sachverständigenprüfung eine Zusatzentleerung verlangte.

III.4 Jahresergebnis

Für die Durchführung der Fäkalschlamm Entsorgung fielen im Geschäftsjahr 2014 Aufwendungen in Höhe von 351.444,37 € an. Erträge wurden in Höhe von 380.153,75 € erwirtschaftet, so dass als Ergebnis ein Bilanzgewinn von 28.709,38 € zu verzeichnen ist.

III. 5 Wirtschaftsplan 2014

Soll - Ist - Vergleich

	Soll €	Ist €	Abweichung €
<u>I. Geschäftsaufwand</u>			
Klärschlammverwertung	110.000,00	123.172,88	13.172,88
Abfuhrkosten	162.000,00	167.892,35	5.892,35
	272.000,00	291.065,23	19.065,23
Verwaltungskosten insgesamt	75.000,00	60.284,14	-14.715,86
Wertberichtigung Forderungen	3.000,00	95,00	-2.905,00
Aufwendungen gesamt	350.000,00	351.444,37	1.444,37
<u>II. Erträge</u>			
Entsorgungsgebühren	294.000,00	328.874,04	34.874,04
Erlöse aus Notfallentleerungen	12.000,00	4.320,00	-7.680,00
sonstige Erträge	3.000,00	2.307,64	-692,36
Rücklagenauflösung	44.652,00	44.652,07	0,07
Erlöse gesamt	353.652,00	380.153,75	26.501,75
Bilanzgewinn	3.652,00	28.709,38	25.057,38

III. 6

Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar bis 31. Dezember 2014

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich
Teilbereich Fäkalschlammentsorgung

	2014 €	2013 €
1. Umsatzerlöse	333.194,04	292.638,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.997,99	704,15
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	351.444,37	335.958,83
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	309,65	441,90
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-15.942,69	-42.174,78
6. Jahresfehlbetrag(-)/Jahresüberschuss	-15.942,69	-42.174,78
7. Auflösung von Rücklagen	44.652,07	47.270,00
8. Bilanzgewinn	28.709,38	5.095,22

**Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich**

Kapitel IV

Gesamtjahresergebnis

IV.1 Lagebericht

Die bisher vom Landkreis Aurich als Regiebetriebe geführten Einrichtungen „Abfallwirtschaft“ und „Fäkalschlammentsorgung“ wurden zum 01.01.2012 als eine kommunale Einrichtung in die Organisationsform des Eigenbetriebes überführt und tragen seitdem den Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“.

Nach den deutschen Rechnungslegungsstandards unterliegt der Lagebericht den konstitutionellen Kriterien der Klarheit und Übersichtlichkeit, so dass der Bericht entsprechend untergliedert ist.

Teilbereich Abfallwirtschaft

Abfallaufkommen und Mengenentwicklung

Im Geschäftsjahr 2014 betrug das Abfallaufkommen im Landkreis Aurich 95.247 Mg. Gegenüber dem Vorjahr (93.745 Mg) hat die Abfallmenge um rd. 1,6 % zugenommen. Das Abfallaufkommen teilt sich auf in 36.185 Mg Abfälle zur Beseitigung und 59.062 Mg Abfälle zur Verwertung.

Der überwiegende Anteil der Siedlungsabfälle wurde im Entsorgungszentrum Großefehn einer Abfallbehandlung unterzogen und anschließend stoffstromspezifisch nach Abfällen zur

- stofflichen Verwertung,
- thermischen Verwertung oder
- zur Ablagerung auf Siedlungsabfalldeponien

getrennt. Zum Teil erfolgte eine Stoffstromtrennung direkt an den Wertstoffhöfen.

Die Gesamtmenge der an den Wertstoffhöfen bzw. im Rahmen der Abfalleinsammlung erfassten Beseitigungsabfälle (36.185 Mg) wurde durch das Heraussortieren von werthaltigen Stoffen wie Eisenmetalle, Aluminium, Kupfer, Edelstahl, sortenreines PVC, Holz u. a. reduziert. Zusätzlich wurde aus der Gesamtmenge der Siedlungsabfälle in der MBA Großefehn MBA-Schrott und eine heizwertreiche Leichtfraktion (*überwiegend verschmutzte Mischkunststoffe*) herausortiert und ebenfalls stofflichen und thermischen Verwertungsanlagen zugeführt.

Unter Berücksichtigung der aus den im Rahmen der Sammlung und durch Selbstanlieferung angelieferten Abfälle zur Beseitigung aussortierten Wertstoffe betrug der Anteil der Abfälle zur Verwertung mit 84.665 Mg beachtliche 88,89 % und der Anteil der Abfälle zur Beseitigung mit 10.582 Mg nur lediglich 11,11 %, jeweils gemessen am Gesamtabfallaufkommen im Landkreis Aurich.

Die verbliebene Abfallmenge an Beseitigungsabfällen (10.582 Mg) wurde in der MBA Großefehn biologisch weiterbehandelt, so dass unter Abzug von 25,57 % Rotteverlust nur noch 7.876 Mg auf Siedlungsabfalldeponien abgelagert wurden. Dies entspricht lediglich einem Anteil von 8,3 % des gesamten Abfallaufkommens im Landkreis Aurich.

Das Gesamtabfallaufkommen des Geschäftsjahres 2014 im Landkreis Aurich teilt sich wie folgt auf:

68.637 Mg	stoffliche Verwertung
16.028 Mg	thermische Verwertung
2.706 Mg	Rotteverlust durch biologische Behandlung
<u>7.876 Mg</u>	Deponierung (Stabilat, Bau- und Abbruchabfälle)
95.247 Mg	Gesamtabfallaufkommen Landkreis Aurich 2014.

Um die Abfallmengen des Landkreises Aurich bewerten zu können, wurde die Abfallbilanz des Landes Niedersachsen aus dem Jahr 2013 hinzugezogen (*die Mengenangaben des Jahres 2014 waren noch nicht verfügbar*).

Bei der 2013 erfassten Menge an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen lag das spezifische Abfallaufkommen im Landkreis Aurich mit 145 kg/Ew*a 54 kg/E*a unter dem durchschnittlichen Abfallaufkommen des Jahres 2013 im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems (199 kg/Ew) und sogar um 65 kg/Ew*a unter dem Landesdurchschnitt (210 kg/Ew). Im Geschäftsjahr 2014 verringerte sich die Erfassungsmenge im Landkreis Aurich um weitere 6 kg/Ew*a auf 139 kg/Ew*a.

Bei den Abfällen zur Verwertung (*im Bezirks- und Landesvergleich werden hier nur die Verpackungsabfälle – Papier, Glas und LVP – ausgewiesen*) erreichte der Landkreis im Geschäftsjahr mit 181 kg/Ew*a gegenüber den Durchschnittswerten 2013 des Bezirks Weser-Ems (139 kg/Ew*a) und des Landes Niedersachsen mit 138 kg/Ew*a wiederum einen Spitzenwert. Die Erfassungsdaten für das Geschäftsjahr 2014 weisen für das Gebiet des Landkreises Aurich eine spezifische Erfassungsmenge von 182 kg/Ew*a aus.

Die im Landkreis Aurich im Jahr 2013 (153 kg/Ew) und 2014 (159 kg/Ew) erfassten Bioabfallmengen lagen im Vergleich zu den Kommunen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems (2013: 154 kg/Ew) und im Landesdurchschnitt (2013: 147 kg/Ew) auf einem mittleren Niveau.

Durch den Einsatz von stofflich und thermisch zu verwertenden Abfällen trägt der Landkreis Aurich dazu bei, dass natürliche Ressourcen eingespart werden können. Hieraus resultieren erhebliche Netto-CO₂-Gutschriften. Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich hat im Geschäftsjahr 2014 durch seine umfangreichen Recyclingaktivitäten einen wesentlichen Beitrag zu einer effektiven Reduzierung klimaschädlicher Emissionen beigetragen.

Bereitstellungsverhalten der Haushalte

Im Geschäftsjahr 2014 haben 649.837 Leerungen der Bioabfallbehälter und 425.101 Leerungen der Restabfallbehälter, zusammen somit 1.074.938 Leerungen (*von 35 l bis 2.200 l*) stattgefunden. Insgesamt wurden 105.815 Grundgebühren erhoben.

Laut Abfallgebührensatzung des Landkreises Aurich wird jährlich je Haushalt eine Grundgebühr erhoben. Darüber hinaus werden von Gewerbebetrieben entsprechend dem Grad der Inanspruchnahme der kommunalen Einrichtung „Abfallentsorgung“ über die Behältergröße zum Teil mehrere Grundgebühren sowie Leerungsgebühren erhoben. Den Gewerbebetrieben wurden im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 4.195 Grundgebühren und 6.404 Leerungsgebühren in Rechnung gestellt.

Zur Berechnung der durchschnittlichen Bereitstellungsquote je Haushalt mussten somit die gewerblichen Grund- und Leerungsgebühren von den 2014 insgesamt erfassten Grund- und Leerungsgebühren abgezogen werden, so dass von 101.620 Haushalten und 1.068.534 Leerungen (646.579 Leerungen Bioabfall und 421.955 Leerungen Restabfall) auszugehen war. Teilt man die jeweilige Anzahl der Leerungen durch die Anzahl der Haushalte ergibt dies die entsprechende Bereitstellungsquote. Die Berechnung ergab, dass im Jahr 2014 durchschnittlich je Haushalt 10,51 Leerungen durchgeführt wurden. Der Anschlusspflichtige hat 2014 seine Biotonne somit ca. 6,36 mal und die Restabfalltonne ca. 4,15 mal zur Abfuhr bereitgestellt.

Wirtschaftlichkeit der Abfallerfassungsleistungen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich führt die Erfassung von Bioabfall, Restabfall und Papier seit 2011 auf Norderney und auf dem Festland durch. Auf Juist und Norderney wird zusätzlich Sperrmüll erfasst.

Für diese Leistungen fielen 2014 Aufwendungen in Höhe von 1.959.004,86 € an. Diese teilen sich wie folgt auf:

• Juist		164.410,25 €
• Norderney		188.517,44 €
• Festland		<u>1.606.077,17 €</u>
		1.959.004,86 €
• abzgl. Erstattungen der Systembetreiber für die Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus Papier	./.	<u>279.930,00 €</u>
		1.679.074,86 €

Die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2014 überstiegen die Aufwendungen 2013 um 100.901,14 €. Die Mehrkosten resultieren zu 37 % (37.162,07 €) aus allgemeinen Kostensteigerungen sowie zu 63 % (63.739,07 €) aus Lohnkostensteigerungen durch eine Tarifierhöhung ab dem 01.03.2014 (3 % bzw. 90,00 € pauschal) und Anpassungen bei den Entgeltstufen sowie gestiegene Kosten für den Fuhrpark aufgrund erhöhten Wartungs- und Reparaturbedarfs.

Um die Wirtschaftlichkeit der Erfassungsleistungen im Geschäftsjahr bewerten zu können, wurden die 2014 entstandenen Kosten mit der Kostenkalkulation des Gutachterbüros PAW aus dem Jahr 2011 unter Beaufschlagung der prozentualen Kostensteigerungen entsprechend der Indexwerte des Statistischen Bundesamtes für Kraftstoff, Personal und Abschreibung verglichen. Danach wären laut PAW im Geschäftsjahr 2014 Kosten für die Abfallerfassung in Höhe von 1.718.415,04 € entstanden; rd. 39.000 € mehr als tatsächlich angefallen sind.

Es ist festzustellen, dass dieser Geschäftszweig wirtschaftlich geführt wird.

Betrieb gewerblicher Art

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich hat im Geschäftsjahr Leistungen für Dritte als Betrieb gewerblicher Art erbracht. Bei den Leistungen handelte es sich

- um die Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus PPK für die Betreiber Dualer Systeme im Rahmen der PPK Erfassung im Landkreis Aurich,
- um Beratungsleistungen im Bereich der Verkaufsverpackungen für die Betreiber der Dualen Systeme,
- um Leistungen zur Reinigung von Glascontainerstellflächen,
- um die Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen und Metallen in den Ferienhausgebieten Großes Meer und Bedekaspeler Marsch
- sowie um Leistungen zur Erfassung und Umschlag von Verpackungsabfällen aus Kunststoffen und Metallen (LVP) sowie um Flaschenglas auf den Inseln Juist und Norderney.

Im Geschäftsjahr 2014 standen in diesem Geschäftsbereich 647.639,24 € an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 571.296,37 € gegenüber, so dass ein Überschuss in Höhe von 76.342,87 € erwirtschaftet wurde.

Finanzlage

Im Wirtschaftsjahr 2014 standen 19.613.445,85 € an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 18.481.336,82 € gegenüber, so dass sich bezogen auf den Teilbereich Abfallwirtschaft ein Bilanzgewinn in Höhe von 1.132.109,03 € ergibt.

Die Erträge überschreiten die Ansätze im Wirtschaftsplan um 1.059.544,85 €. Zusätzlich unterschreiten die Aufwendungen im Berichtsjahr den Ansatz im Wirtschaftsplan um 73.163,18 €.

Die Analyse der Erträge und Aufwendungen zeigt, dass die im Wirtschaftsplan 2014 kalkulierten Einnahmen um 5,71 % über- und die kalkulierten Aufwendungen um 0,39 % unterschritten wurden.

Teilbereich Fäkalschlammentsorgung

Im Geschäftsjahr wurden aus 2.937 Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben 9.963 m³ Abwasser (Fäkalschlamm) abgefahren und überwiegend gemeindlichen Großkläranlagen zugeführt. Im Mittel fielen je Kleinkläranlage rd. 3,40 m³ Abwasser bzw. Fäkalschlamm an. Die Anzahl der Kleinkläranlagen, die 2014 entleert wurden, hat sich gegenüber 2013 um 360 Anlagen erhöht. Hierdurch stieg die abgefahrene Abwassermenge um 1.095 m³. Als Folge daraus erhöhten sich die Aufwendungen und Erträge entsprechend.

Finanzlage

Im Wirtschaftsjahr 2014 standen 380.153,75 € an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 351.444,37 € gegenüber, so dass sich hieraus, bezogen auf den Teilbereich Fäkalschlammentsorgung, ein Bilanzgewinn von 28.709,38 € ergibt.

Die Erträge überschreiten die Ansätze im Wirtschaftsplan 2014 um 26.501,75 €. Die Aufwendungen lagen um 1.444,37 € höher als im Wirtschaftsplan für 2014 kalkuliert.

Die Analyse der Erträge und Aufwendungen zeigt, dass die im Wirtschaftsplan 2014 kalkulierten Einnahmen um 7,49 % und die kalkulierten Aufwendungen um 0,41 % überschritten wurden.

Gesamtbewertung der Einrichtung „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“

Das Jahresergebnis des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich für das Wirtschaftsjahr 2014 weist Erträge in Höhe von 19.938.350,05 € und Aufwendungen in Höhe von 18.777.531,64 € aus. Hieraus ergibt sich für das Geschäftsjahr 2014 ein Bilanzgewinn in Höhe von 1.160.818,41 €. Der Bilanzgewinn setzt sich aus dem Jahresüberschuss 2014 in Höhe von 156.951,15 € und aus der Rücklagenauflösung in Höhe von 1.003.867,26 € zusammen.

Am 31.12.2014 betrug das Eigenkapital der Einrichtung 4.091.081,99 €.

Das Kapital der Einrichtung (Rücklagen und Jahresüberschuss) beträgt rund 11,59 % der Bilanzsumme.

Das Gesamtergebnis entspricht den Vorgaben im Wirtschaftsplan.

Finanzierungsprobleme haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht ergeben. Die Tochtergesellschaft MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG (im Folgenden „MKW GmbH & Co. KG“) hat dem Eigenbetrieb im Geschäftsjahr 2014 Darlehen in Höhe von insgesamt 4.725.000,00 € zur Verfügung gestellt.

Der Eigenbetrieb ist als alleiniger Kommanditist mit einem Kommanditkapital in Höhe von 25.000.000,00 € an der Tochtergesellschaft „MKW GmbH & Co. KG“ beteiligt. Die MKW GmbH & Co. KG erwirtschaftet aufgrund der ihr übertragenen Aufgaben jährliche Verluste. Gemäß § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der MKW GmbH & Co. KG ist der Eigenbetrieb zum Ausgleich dieser Verluste in unbeschränkter Höhe verpflichtet.

Risiken für die zukünftige Entwicklung der Einrichtung sind nicht zu erkennen.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Aurich, den 29. Mai 2014

Hans-Hermann Dörnath

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 €	2013 €
1. Umsatzerlöse aus Entsorgungsgebühren		
Grundgebühr	6.031.476,61	5.981.143,40
Zusatzgebühr Bioabfall	3.583.146,41	3.525.300,03
Zusatzgebühr Restabfall	2.665.110,90	2.525.050,56
Selbstanliefergebühren	2.314.374,94	2.151.994,27
Gebühr für Sperrmüllabholung	164.880,00	159.555,30
Erlöse Mitbenutzung MBA	1.259.414,69	1.383.572,04
Erlöse PPK- Vermarktung	1.471.028,93	1.421.221,28
Leerungsgebühr Fäkalschlamm	333.194,04	292.638,00
	<u>17.822.626,52</u>	<u>17.440.474,88</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge		
Verwaltungsgebühren	19.623,80	22.742,91
Erstattung verwaltungskosten allg. Hausn. (Bodensch.)	240.000,00	240.000,00
Erlöse PPK durch Systembetreiber	219.030,56	253.185,05
Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	200.126,38	352.158,66
Erlöse LVP- und Glasabfuhr Festland/Inseln	228.482,30	233.655,64
Mieten und Pachten	150,00	150,00
Sonstige Erlöse	64.227,11	70.302,63
Periodenfremde betriebliche Erträge	1.516,84	1.871,29
Erstattung aus verauslagten Kosten Bodenschutz	66.789,88	105.646,24
Versicherungserstattungen	0,00	1.901,50
Herabsetzung von wertberichtigungen zu Forderungen	36.040,84	0,00
	<u>1.075.987,71</u>	<u>1.281.613,92</u>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
- Abfuhrkosten (Container, MGB, Sperrmüll)	317.012,76	541.953,69
- Sonstige Leistungen	133.169,26	119.066,97
	<u>450.182,02</u>	<u>661.020,66</u>
4. Personalaufwand		
a) Beamte	175.695,41	208.635,38
b) Angestellte	677.103,90	647.939,00
c) Arbeiter	630.926,28	575.197,45
d) Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	254.912,86	241.443,60
e) Zusatzversorgungskasse	101.140,00	101.218,80
	<u>1.839.778,45</u>	<u>1.774.434,23</u>

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 €	2013 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen		
a) Immaterielle Wirtschaftsgüter	2.198,44	2.400,40
b) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.344,32	9.916,94
c) Fuhrpark	320.035,79	291.215,42
d) Geringwertige Wirtschaftsgüter	7.342,82	7.342,82
	<u>368.921,37</u>	<u>310.875,58</u>
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
Unterhaltung der Deponien	3.315,00	4.971,45
Erstattung an Gemeinde Großefehn für Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00
Verauslagte Kosten Bodenschutz	67.780,41	113.859,03
Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	366.600,08	285.495,16
Annahmekosten bei Dritten (Bremen, Mansie)	2.053.334,27	2.040.913,23
Annahmekosten (Wiefels, Emden, etc.)	210.641,03	185.286,60
Annahmekosten Georgsheil	254.655,17	251.154,85
Transportkosten Inselabfall	1.189.240,64	1.146.445,73
Transportkosten Hage - Großefehn	137.986,17	134.695,96
Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	285.139,00	283.550,50
Verwertung stoffgleiche Nichtverpackungen	110.451,05	120.351,00
Schadstofffassung	125.096,53	115.753,68
Fahrzeugkosten	724.517,47	644.437,91
sonstige Personalaufwendungen	24.636,00	12.311,13
Geschäftsausgaben	166.852,25	163.552,53
Beschaffung von Säcken/Big Bags	5.990,87	0,00
Wilde Müllablagerungen	26.850,00	25.600,00
Mieten	71.089,20	61.080,00
Fäkalschlammverwertung	123.172,88	114.738,74
Abfuhrkosten Fäkalschlamm	167.892,35	157.681,50
Übertrag	6.136.240,37	5.881.879,00

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 €	2013 €
Übertrag	6.135.240,37	5.881.879,00
Kosten der Einrichtung	113.232,17	105.381,92
Verwaltungskosten Allgemeiner Haushalt	116.571,15	116.027,49
Einstellung in die Erneuerungsrücklage	77.987,92	28.068,75
Nebenkosten des Geldverkehrs	9.433,78	9.481,91
Wertberichtigung / Forderungen incl. Einstellung in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	39.851,16	52.164,27
Sonstige Aufwendungen	1.585,43	60.433,40
Anlagenabgang zu Restbuchwerten	0,00	2.385,95
Summe:	<u>6.493.901,98</u>	<u>6.255.822,69</u>
7. Sonstige Zinsen		
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.781,56	4.074,73
- Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	33.087,00	63.867,00
	<u>35.868,56</u>	<u>67.941,73</u>
8. Zinsaufwendungen		
- Zinsen, kurzfristig (Kassenkredite, etc.)	13.342,39	25.856,38
- Zinsen, langfristig (Darlehen)	334.409,26	389.437,94
- Zinsen und Säumniszuschläge aus Steuern	953,00	20.213,09
	<u>348.704,65</u>	<u>435.507,41</u>
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>9.232.267,99</u>	<u>8.207.196,98</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	200.726,33	1.145.172,98
11. Außerordentliche Aufwendungen		
- Gebührenerstattung aus Vorjahren	0,00	29.471,42
12. Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>	<u>-29.471,42</u>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		
- Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	13.570,83	87.000,00
- Gewerbesteuer	9.348,00	69.000,00
- Kapitalertragsteuer	12.119,35	129.500,00
	<u>35.038,18</u>	<u>285.500,00</u>
14. Sonstige Steuern		
- Kfz-Steuern	8.737,00	8.762,00
15. Jahresüberschuss	156.951,15	821.439,56
16. Auflösung von Rücklagen	1.003.867,26	730.054,07
17. Bilanzgewinn	<u>1.160.818,41</u>	<u>1.551.493,63</u>

IV. 3 Erläuterungen zur Bilanz

	31.12. 2014 €	31.12. 2013 €
<u>AKTIVA</u>		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Wirtschaftsgüter		
1. Nutzungsrechte	1.896,07	4.094,51
II. Sachanlagevermögen		
1. Deponieflächen	2,50	2,50
2. Sonstige Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	173.826,77	173.826,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.166.478,99	19.672,87
4. Fuhrpark	3.179.661,20	2.062.132,04
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	13.914,42	21.257,24
	<u>6.535.779,95</u>	<u>2.280.985,93</u>
III. Finanzanlagen		
- MKW GmbH & Co.KG, Kommanditkapital	25.000.000,00	25.000.000,00
- MKW GmbH	39.333,43	39.333,43
- Frisia-Aktien	10.967,21	10.967,21
- Darlehen Landkreis	2.236.458,89	2.335.489,31
	<u>27.286.759,53</u>	<u>27.385.789,95</u>

IV. 3 Erläuterungen zur Bilanz

	€	31.12. 2014 €	31.12. 2013 €
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>			
It. Sachkonto und Saldenliste	1.298.645,30		1.159.137,50
./i. Wertberichtigung	-29.625,00	1.269.020,30	-63.570,84
2. Forderungen gegen Gesellschafter - Landkreis Aurich		19.977,57	74.268,94
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - MKW GmbH & Co. KG		22.674,04	28.622,91
4. Sonstige Vermögensgegenstände - Sonstige Forderungen		23.441,51	40.304,49
<u>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
1. Guthaben bei Kreditinstituten - Sparkasse Aurich-Norden		137.341,67	403.366,41

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Anhang

1. Allgemeines:

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Das Umlaufvermögen ist mit den Anschaffungskosten (Nennwerten) bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Für das Risiko in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Der Sonderposten für die Erneuerungsrücklage wurde nach § 12 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen gebildet. Rückstellungen wurden nur in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2. Angaben zur Bilanz

2.1 Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände (s. S. 14)

1.	Historische Anschaffungskosten 01.01.2014	244.985,49 €
	Zugänge 2014	0,00 €
	Abgänge 2014	0,00 €
	Abschreibungen insgesamt	<u>243.089,42 €</u>
	Buchwert 31.12.2014	<u>1.896,07 €</u>

II. Sachanlagen (s. S. 14)

1.	Grundstücke und Bauten	
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2014	1.245.743,47 €
	Zugänge 2014	0,00 €
	Abgänge 2014	0,00 €
	Abschreibungen insgesamt	<u>1.071.914,20 €</u>
	Buchwert 31.12.2014	<u>173.829,27 €</u>
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2014	353.431,53 €
	Zugänge 2014	3.186.150,44 €
	Abgänge 2014	0,00 €
	Abschreibungen insgesamt	<u>373.102,98 €</u>
	Buchwert 31.12.2014	<u>3.166.478,99 €</u>

3.	Fuhrpark		
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2014		2.778.063,80 €
	Zugänge 2014		1.437.564,95 €
	Abgänge 2014		9.401,00 €
	Abschreibungen insgesamt		<u>1.026.566,55 €</u>
	Buchwert 31.12.2014		<u>3.179.661,20 €</u>
4.	Geringwertige Wirtschaftsgüter		
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2014		36.714,14 €
	Zugänge 2014		0,00 €
	Abgänge 2014		0,00 €
	Abschreibungen insgesamt		<u>22.799,72 €</u>
	Buchwert 31.12.2014		<u>13.914,42 €</u>
III.	Finanzanlagen (s. S. 62)		
1	Beteiligungen		
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2014		25.050.300,64 €
	Zugänge 2014		0,00 €
	Abgänge 2014		<u>0,00 €</u>
	Buchwert 31.12.2014		<u>25.050.300,64 €</u>
2	Sonstige Ausleihungen		
	Historische Anschaffungskosten 01.01.2014		2.335.489,31 €
	Zugänge 2014		0,00 €
	Abgänge 2014		<u>99.030,42 €</u>
	Buchwert 31.12.2014		<u>2.236.458,89 €</u>

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
2.2		
In dem Posten „Forderungen gegenüber dem Landkreis Aurich“ (s. S. 63) sind enthalten:		
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.977,57 €	74.268,94 €
- Sonstige Forderungen	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>
insgesamt	<u>19.977,57 €</u>	<u>74.268,94 €</u>

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
2.3	In dem Posten „Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ (s. S. 63), sind enthalten:	
	= Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.674,04 € 28.622,91 €
2.4	Anhangangaben gem. § 285 Nr. 1 und 2 HGB	
	Gesamtbetrag der unter dem Posten „D. Verbindlichkeiten“ (s. S. 64) ausgewiesenen Verbindlichkeiten	
	26.719.090,19 €	22.758.605,45 €
	davon: Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	
	3.820.693,05 €	5.220.038,29 €
	<u>Zusammensetzung:</u>	
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.820.693,05 € 5.220.038,29 €
2.5.	In dem Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ (s. S. 64) sind enthalten:	
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Landkreis Aurich	
	936.797,65 €	975.512,33 €

3. Sonstige Angaben

Die Einrichtung ist an der MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG in Großefehn mit 100 % am Kommanditkapital in Höhe von 25.000.000,00 € beteiligt. Das Eigenkapital der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG betrug am 31.12.2014 25.000.000,00 €. Es wurde ein Jahresfehlbetrag 2014 in Höhe von netto 7.758.208,35 € ausgewiesen.

An der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH in Großefehn ist die Einrichtung mit 100 % am Stammkapital in Höhe von 25.564,59 € beteiligt. Das Eigenkapital der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH betrug am 31.12.2014 59.044,80 €. Es wurde 2014 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 904,35 € ausgewiesen.

Bilanz

zum 31. Dezember 2014

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
	€	€		€	€
AKTIVA					
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Wirtschaftsgüter			I. Eigenkapital	50.000,00	50.000,00
1. Nutzungsrechte	1.899,07	4.094,61	II. Gewinnrücklagen	2.890.283,68	2.332.637,21
II. Sachanlagen			III. Bilanzgewinn	1.180.818,41	1.551.483,63
1. Deponieflächen	2,50	2,50			
2. Sonstige Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	173.826,77	173.826,77	B. Sonderposten für Erwerbsrückstellungen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.166.478,99	19.672,87			
4. Fuhrpark	3.179.681,20	2.082.132,04	C. Rückstellungen		
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	13.914,42	21.257,24	1. Steuerrückstellungen	50.200,00	249.000,00
			2. Sonstige Rückstellungen	4.093.564,37	4.104.088,90
III. Finanzanlagen			D. Verbindlichkeiten		
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	50.300,64	50.300,64	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten,		
2. Beteiligungen an Personengesellschaften	25.000.000,00	25.000.000,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	5.195.582,03	19.216.486,15
3. Sonstige Ausleihungen	2.236.459,89	2.335.488,31	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:	3.820.693,05	
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	2.900.079,58	845.114,38
1. Forderungen aus Lieferungen	1.288.020,30	1.095.586,86	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
2. Forderungen gegen den Landkreis Aurich	19.977,57	74.288,94	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	7.533.517,21	1.473.908,05
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.874,04	28.822,91	4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	23.441,51	40.304,49	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	936.797,65	975.512,33
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			5. Sonstige Verbindlichkeiten		
1. Guthaben bei Kreditinstituten	137.341,67	403.366,41	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	214.517,60	147.612,54
Gesamt:	35.294.954,57	31.308.005,70	Gesamt:	35.294.954,57	31.308.005,70

Erklärung gemäß § 263 HGB: Dem "Allgemeinen Haushalt" wurde ein Darlehen in Höhe von 2.236.468,89 € gewährt.

Aufgestellt am: 27.05.2014

- Janssen -

- Dörnth -

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

	2014 €	2013 €
1. Umsatzerlöse	17.822.626,52	17.440.474,88
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.075.987,71	1.281.613,92
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>450.182,02</u>	<u>661.020,66</u>
Rohergebnis	18.448.432,21	18.061.068,14
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.483.725,59	1.431.771,83
b) Soziale Abgaben	356.052,86	342.662,40
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	368.921,37	310.875,58
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.493.901,98	6.255.822,69
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.868,56	67.941,73
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	348.704,65	435.507,41
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>9.232.267,99</u>	<u>8.207.196,98</u>
10. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	200.726,33	1.145.172,98
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	29.471,42
12. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-29.471,42
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	35.038,18	285.500,00
14. Sonstige Steuern	8.737,00	8.762,00
15. Jahresüberschuss	156.951,15	821.439,56
16. Auflösung von Rücklagen	1.003.867,26	730.054,07
17. Bilanzgewinn	<u>1.160.818,41</u>	<u>1.551.493,63</u>